



Pfarrblatt **Nr. 2 / März 2025**

DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DORNBIRN

Katholische
Kirche
in Dornbirn

Pilger*innen der Hoffnung



Pilger*innen der Hoffnung sollen wir sein – das ist der Aufruf von Papst Franziskus für das heilige Jahr. Er ermutigt und fordert uns auf, inmitten von Herausforderungen und Widrigkeiten nicht die Hoffnung zu verlieren. Doch wie lebt man Hoffnung, wenn der Blick auf die Welt einem eher das Gegenteil nahelegt?

Es sind keine spektakulären Geschichten, sondern stille Taten, die die wahre Bedeutung von Hoffnung widerspiegeln. Die Hoffnung lebt in uns, in den kleinen Handlungen, die nicht immer im Rampenlicht stehen, aber dennoch den Weg erleuchten.

Wir haben Menschen aus Einrichtungen gebeten, ihre Gedanken zu teilen zu diesen beiden Fragen:

Was sind Ihre Herausforderungen?

Was gibt Ihnen Hoffnung?



Im Krankenhaus begegne ich den unterschiedlichsten Menschen mit ihren ganz eigenen Geschichten, Sorgen und Nöten. Angst und Hoffnung, Verzweiflung und Zuversicht, Wut und Gelassenheit, Mut und Verzagtheit, ebenso wie Trauer und Freude sind spürbar, wenn ich mit den Patient*innen, deren Angehörigen oder auch dem Personal im Gespräch bin. Nicht selten

überwiegen die schweren Gefühle und doch ist da immer auch die zweite Seite, die hoffnungsvolle – wenn auch nicht immer offensichtlich.

Wie gehe ich mit diesen Situationen um? Was leitet mich, was gibt mir Halt? Für mich ist es zutiefst der Name Gottes, der im Krankenhaus Gestalt annimmt. In meinem Gegenüber darf ich erkennen, dass Gottes Versprechen: Ich bin da, ich lasse dich nicht allein, ich bin mit dir – alle Tage deines Lebens – und darüber hinaus, für jeden Menschen gilt. Nicht selten gehe ich aus einem Gespräch mit neuer Zuversicht, die mir mein Gegenüber geschenkt hat. Genauso darf ich den Menschen zusprechen, dass Jesus der „Gott mit uns“, mit jedem Einzelnen sein möchte. Ein Gott, der sie und mich verbindet mit dem Versprechen seiner Nähe und Unterstützung.

Sandra Mathis, Krankenhausseelsorgerin



Die Herausforderung in der Arbeit der Telefonseelsorge ist es, eine gute Balance zwischen Einfühlungsvermögen und gesunder Distanz halten zu können. Wir müssen in der Lage sein, uns einzufühlen, ohne mitzuliden. Ziel der Gespräche und in der Onlineberatung ist es, die Aufmerksamkeit auf das Gelingende zu lenken. Was trägt noch?

Worauf kann ich noch bauen? Die Lösung liegt immer im Anrufer, in der Anruferin.

Hoffnung gibt mir tatsächlich unser Team. Es besteht aus 97 unterschiedlichsten Persönlichkeiten, die sehr selbstorganisiert diese Aufgabe tragen. Was bei uns im Team gelebt wird, wäre auch ein Ansatz für das große Ganze. Gegenseitiger Respekt, wertschätzend und freundlich im Kontakt sein, eine Umarmung geben, wo es sie braucht, Humor und Ernst vereinen, füreinander da sein. Ich hoffe, wir können damit ansteckend sein!

Sepp Gröfler, Telefonseelsorge



Bestatter arbeiten in einem Umfeld, das von Trauer und Verlust geprägt ist. Der Umgang mit trauernden Angehörigen ist emotional herausfordernd, da wir Mitgefühl haben und gleichzeitig professionell bleiben müssen. Wir tragen die Verantwortung für die würdige und respektvolle Behandlung der Verstorbenen und für die Organisation der Trauerfeier, was Präzision und Sorgfalt

erfordert. Dazu gilt es, die rechtlichen Aspekte, die je nach Örtlichkeiten stark variieren und uns fordern, für die Angehörigen zu gewährleisten.

Hoffnung erfahre ich durch die Möglichkeit, den Hinterbliebenen in einer schweren Zeit beizustehen, ihnen Trost zu spenden und durch die Unterstützung, die wir den Familien bieten können, den Abschied von einem geliebten Menschen würdevoll zu gestalten. Zudem finde ich Hoffnung in der Erinnerung an die positiven Aspekte des Lebens der Verstorbenen und in der Überzeugung, dass der Tod Teil eines natürlichen Zyklus ist. Auch der Austausch mit Kollegen und die Gemeinschaft innerhalb des Berufs sind eine wichtige Stütze. Letztlich ist es die Gewissheit, dass wir einen wertvollen Beitrag leisten, der mir Kraft und Hoffnung gibt.

Christoph Metzler, Bestatter



Die Lebensgeschichten einiger Menschen, mit denen wir arbeiten, sind oft auch sehr bedrückend. Man muss darum in der professionellen Arbeit eine gewisse Distanz dazu wahren, um weiterhin gesund arbeiten zu können.

Hoffnung geben mir Menschen, die einen Weg aus diesen Notsituationen finden und wieder ein selbstständiges, gesundes und zufriedenes Leben führen. Hoffnung geben mir aber auch die Gruppen von jungen Menschen, die unser Haus besichtigen, die kluge Fragen stellen und ohne Vorurteile über Menschen sprechen, die oft fern von ihrer eigenen Lebensrealität leben.

Corina Albrecht, Kaplan Bonetti



Liebe Leser*innen!

Unsere Tochter, unterwegs im Rolli, mag gar nicht allein unterwegs sein. Auf allen Wegen braucht sie Begleitung. Damit diese nicht immer ich bin, frage ich manchmal sogar einfach andere Fahrgäste, ob sie ein beschützendes Auge auf Maria haben könnten. Noch nie hat es jemand abgeschlagen. Was wäre das für eine Gesellschaft, denke ich mir dann, wenn jeder auf den anderen aufpassen würde (freilich ohne den gegebenen Abstand zu verletzen)? Wie beruhigt und sicher

könnten wir leben und unterwegs sein! Aber nicht nur bei meiner Tochter, überall erkenne ich in Dornbirn Zeichen, dass wir miteinander unterwegs sind. Meinen Respekt hat z.B. jene Pharmazeutin, die neulich in der Stadtapotheke einer Kundin siebenmal das Gleiche erklärt hat, ohne dabei ungeduldig zu werden.

Dieses Gemeinsam-unterwegs-Sein ist – neben dem Anker - auch Teil des Logos für das heilige Jahr, das wir 2025 begehen. Am Titelbild sehen Sie es groß und klar. Menschen in allen Farben sind verbunden und ganz offensichtlich gemeinsam unterwegs. Wir brauchen einander, sagt dieses Bild. Im alltäglichen Leben und im Glauben. So, wie es dem Gelähmten auf der Bahre ergangen ist, den seine Freunde durch das Kirchendach heruntergelassen hatten. Jesus sieht dessen Glauben, aber auch den Glauben derer, die ihn heranschleppen. Vielleicht ist der Glaube des Gelähmten allein zu schwach, und er braucht den Glauben der Freunde, die ihn tragen. Sie hoffen mit ihm und für ihn.

Ein schöner Gedanke: Man kann füreinander glauben und hoffen. Man kann für die glauben und hoffen, die man liebt und um die man besorgt ist. „Menschen, die mich lieben, können für mich glauben, wo mein Glaube klein ist wie ein Senfkorn“, schreibt Fulbert Steffensky. Und weiter sagt er: „Ich kann für die hoffen, die die Hoffnung schon aufgegeben haben“. Und er erzählt: „Wenn meine Frau in die Kirche ging, und ich nicht mitgehen konnte, bat ich sie, für mich mitzubeten“. Auch Thomas von Aquin bestätigt es. Man kann für andere, die vielleicht ihren Glauben verloren haben, glauben und hoffen. Man kann sie einfach mitnehmen in die eigenen Gebete. Oft gehören auch die eigenen Kinder und Enkel dazu, manchmal wir selbst. Denn wir brauchen einander, stehen in Zusammenhängen, die wir nicht selbst erst herstellen. Unsere Glaubens- und Hoffnungswurzeln reichen in Tiefen, die wir nicht gegraben haben. (Steffensky).

Wir müssen nicht alles selber können. Trotzdem dürfen wir vertrauen und uns und anderen viel zutrauen. Wir haben ja Träger, die für uns das Dach aufreißen und uns vor dem Meister der Lösungen herablassen, der uns wieder auf Hoffnungsbeine stellt.

*Angelika
Peböck-Spiegel*

Kinder & Jugend	4
Familien	7
Kirche in der Stadt	8
Glaube und Spiritualität	10
Termine und Veranstaltungen	12
Fastenzeit 2025	14
Taufen	14
Abschied und Erinnerung	15
Markt – St. Martin	16
Hatlerdorf – St. Leopold	18
Oberdorf – St. Sebastian	20
Schoren – Bruder Klaus	22
Haselstauden – Maria Heimsuchung	24
Rohrbach – St. Christoph	26
Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit	28
Gottesdienste und Gebet	29
Kontakt und Impressum	30

Angelika Peböck-Spiegel, Foto: Christian Grabher
Seite 14, Foto: Kaspars Grinvalds - stock.adobe.com



Kinder & Jugend

LANGER FIRMWEG 2021-2025

AUF DEN WEG ZUR FIRMUNG: DEM HEILIGEN GEIST AUF DER SPUR

Nach mehreren Jahren gemeinsamen Weges nähert sich nun wirklich in diesem Jahr die Firmung der Gruppe Minions. Grund genug, die Zeit miteinander fein zu gestalten bei einem Frühstücksbuffet, zu dem alle beitrugen. Während die Teller geleert und Selbstgebackenes probiert wurde, ging es um die Frage: Welche Eigenschaften hat der Heilige Geist? Kein einfaches Thema, denn solche Glaubensfragen gehören selten zu den Alltagsgesprächen und auch die biblischen Geschichten sind nicht vertraut. Eine Reihe von Bildkarten brachte einen ersten Zugang zu den Gaben, die die Jugendlichen mit dem Heiligen Geist verbinden: Freiheit, Lebensfreude, Kraft, Hoffnung, Schönheit, die Schöpfung. Die Sammlung wurde ergänzt durch Wirkungen, die dem Geist Gottes im Ersten- und im Neuen Testament zugeschrieben werden: Mut und Gewissheit, Friede und Gemeinschaft uvm. Welche biblischen Erzählungen fallen Ihnen zum Heiligen Geist ein? Wir legten einen besonderen Schwerpunkt auf die Pfingstgeschichte. Hier findet sich auch die Verbindung zur Firmung: Petrus [der Apostel] antwortete: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen (Apg 2,38). Ist „Da-Sein“ auch eine Eigenschaft, fragte eine Jugendliche und erinnert damit an die große Zusage des Glaubens: Gott nennt sich selbst der „Ich-bin-Da“, unser Dasein erhalten wir von Ihm – jetzt und ewig.

Das eigene Leben aus dem Geist Jesu zu führen, seine Wirkung auf das eigene Fühlen und Handeln zuzulassen, den Heiligen Geist und seine Relation zu Gott und zu Christus zu durchdenken - große Themen, die an einem Vormittag nur angestoßen werden. Ich wünsche den Firmlingen, dass sie dem Heiligen Geist auf der Spur bleiben – und wir in den Pfarren und Familien mit ihnen.

Veronica Ilse, Firmbegleiterin



Kurzer Firmweg „Treffpunkt“

ZWISCHENBERICHT

Seit dem 22. November gibt es in den Dornbirner Pfarren wieder Workshops zur Firmvorbereitung. Die ersten 3 Workshops fanden bereits statt.

Der erste Workshop fand in der Pfarre Hatlerdorf statt und behandelte das Thema „Ich und mein Leben. Wer bin ich und wer möchte ich sein?“ Dieser wurde von Veronica Ilse geleitet. Die Firmlinge gingen offen auf die Inhalte ein und teilten ihre Erfahrungen darüber, wie ihnen der Glaube in schwierigen Zeiten hilft. Durch verschiedene Übungen zur Selbstreflexion setzten sich die Jugendlichen intensiv mit sich selbst und ihrem Leben auseinander.

Im zweiten Workshop, „Glaubensbiografie“, wurden wir in die Pfarrgemeinde Haselstauden eingeladen und von Johannes Tatarotti (SWB) und Thomas Erlacher begrüßt. Johannes Tatarotti sorgte mit einer kurzen Kahoot-Runde für eine lockere Atmosphäre, an der die Jugendlichen sofort begeistert teilnahmen. Anschließend erzählte er, wie der Glaube ihn auf seinem Weg zum Profi unterstützt hatte und betonte die Bedeutung des Glaubens im Sport, da viele Sportler eigene Rituale haben, die sie vor jedem Spiel durchführen. Danach sollten die Firmlinge aus verschiedenen Begriffen ihr Schlüsselwort auswählen, das ihren Glauben beschreibt, und dies jeweils im Partnergespräch tun. Am Ende hatte jeder sein Schlüsselwort, und Johannes schenkte jedem einen Schlüsselanhänger, in den das Wort eingelegt werden konnte.

Der dritte Workshop, der im Rohrbach stattfand, beschäftigte sich mit dem wichtigen Thema „Soziale Verantwortung“. „Was würdest du tun, wenn...?“ war eine der zentralen Fragen, die der Gemeindeführer Alfons Meindl zu Beginn aufwarf. Mithilfe eines „heißen Kartoffelspiels“ erkundigte er sich bei den Firmlingen, wie sie in bestimmten Situationen reagieren würden. Bei einigen Fragen kamen die Firmlinge ins Nachdenken.

Anschließend teilten wir die Firmlinge in zwei Gruppen. Die eine Gruppe blieb im unteren Pfarrsaal, wo sie etwas über die Caritas erfuhr, während die andere Gruppe in den oberen Stock ging, um mehr über „Tischlein deck dich“ zu erfahren. Die Referenten von Caritas und „Tischlein deck dich“ versuchten auf unterschiedliche Weise, den Jugendlichen ihre Organisation näherzubringen. Die Caritas stellte aktiv Fragen, die die Firmlinge beantworten sollten, während die Mitarbeiter von „Tischlein deck dich“ erklärten, was sie machen. Beide Ansätze kamen sehr gut an und waren spannend zu hören. Zum Anschluss begaben wir uns in die Kapelle des Kaplan Bonetti Hauses, um dieses Institut näher kennenzulernen.

Tina Santer

Jugendkoordinatorin:

Nikolina Pranjic, T 0676 83240 2802
nikolina.pranjic@kath-kirche-dornbirn.at

Instagram: jugendkirchedornbirn

Homepage: www.kath-kirche-dornbirn.at/jugend

HATLERDORF

FASCHINGSFEIER

Bereits Mitte Jänner feierten wir im Hatlerdorf die beliebte Faschingsfeier, über 85 Kinder freuten sich auf Spiele, Spaß und Krapfen. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!



Sei stärker als deine beste Ausrede.

PFARRBALL

Ende Jänner stand dann auch der alljährliche Pfarrball mit unserer legendäre Mitternachtseinlage an. Dieses Jahr mit einem neuen Ballkomitee, welchem wir danke sagen für die erneute Möglichkeit, diese Einlage zu machen, wir hatten wie immer viel Spaß. Die Aftershow im Jugendraum war anschließend für alle noch motivierten Nachtschwärmer ideal, um weiter zu feiern.



Pfarrball im Hatlerdorf



Faschingsfeier im Hatlerdorf

Jugend

FASCHINGSFEIER MARKT-ROHRBACH-HASELSTAUDEN (MAROHAS)

Am Samstag, den 01. Februar, fand die Miniaktion für den Monat Februar statt. Zahlreiche Minis nahmen daran teil und erschienen passend zum Thema „Fasching“ in kreativen Verkleidungen – natürlich inklusive der Leiter*innen! Gemeinsam spielten wir lustige Gruppenspiele wie „Reise nach Jerusalem“ und „Topf schlagen“. Zwischen- durch durfte eine süße Stärkung nicht fehlen: Es gab reichlich Faschingskrapfen für alle. Zum Abschluss schauten wir gemeinsam den Minilagerfilm 2024 an und ließen so das unvergessliche Sommerlager in Au noch einmal Revue passieren. Ein herzliches Dankeschön allen Ministrant*innen, die dabei waren und diesen Nachmittag mit uns bunt und fröhlich gestaltet haben!



Faschingsfeier Marohas

Die Jugendpassion

in der Pfarrkirche St. Christoph in Dornbirn-Rohrbach

EIN PROJEKT DER PASSIONSSPIELE KLOSTERTAL-ARLBERG UND DER THEATERGRUPPE WALD-DALAAS

„Were you there?“ - „Warst du dort?“

Zeugen einer Passion berichten,
was sie berührt hat,
was sie verstanden haben,
was sie verstört hat,
worüber sie zweifeln ...



Dreizehn Jugendliche und (junge) Erwachsene aus dem Klostertal und dem Raum Bludenz/Walgau treten als Zeugen der Passion Jesu Christi auf. Sie berichten in einer modernen und berührenden Inszenierung über ihre Erlebnisse, Eindrücke und Empfindungen. Neu interpretiert und lebendig erzählt; für Jung und Alt! Das Stück ist ein Herantasten an eine Geschichte, die die Menschheit seit über 2000 Jahren bewegt.

Die Jugendpassion wird unter der Regie von Oswald Wachter aufgeführt.

Samstag, 22. März 2025, Beginn um 16:30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Christoph in Dornbirn-Rohrbach

Diese Passionsgeschichte wird in der Fastenzeit insgesamt achtmal in verschiedenen Kirchen des Landes zur Aufführung kommen. Weitere Spieltermine und Aufführungsorte sind den aufliegenden Flyern und den Plakaten sowie verschiedenen sozialen Medien zu entnehmen. Sie sind alle herzlich eingeladen! Freiwillige Spenden für einen caritativen Zweck werden gerne entgegengenommen.



Probe Jugendpassion

ELTERN-KIND-FRÜHSTÜCK – HATLERDORF

Donnerstag, 06. März von 09:00 – 10:30 Uhr im Pfarrheim.

Für Eltern und Großeltern mit Kindern von 0-5 Jahren.

Unkostenbeitrag: 5 € pro Erwachsenem / Kinder gratis

SCHÜLERMESSE – HATLERDORF

Freitag, 07. März, 07:15 Uhr

BIBELREISE FÜR KLEINE ENTDECKER*INNEN

Donnerstag, 27. März 15:00 Uhr im Pfarrzentrum Schoren

Einmal im Monat laden wir Kinder, Mamas, Papas, Omas, Opas, ... herzlich ein, mit uns auf „Bibelreise“ zu gehen. Gemeinsam hören wir eine Geschichte aus der Bibel, singen Lieder und werden kreativ. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und die Gemeinschaft zu genießen. Wir freuen uns auf viele neugierige Entdecker*innen!

Blumen sind das Lächeln der Natur.

Es geht auch ohne sie.

Aber nicht so gut.

Max Reger

VORSTELLUNG DER ERSTKOMMUNIONKINDER

SONNTAG, 09. MÄRZ

10:30 Uhr Erstkommunionkinder St. Martin

10:30 Uhr Lichtfeier Erstkommunionkinder Oberdorf

SAMSTAG, 15. MÄRZ

16:30 Uhr Lichtfeier Erstkommunionkinder Gütle

18:00 Uhr Lichtfeier Erstkommunionkinder Watzenegg

SONNTAG, 16. MÄRZ

09:00 Uhr Erstkommunionkinder Haselstauden

Musikalische Gestaltung: Voiced in faith

09:00 Uhr Lichtfeier Erstkommunionkinder Kehlegg

Sonntag, 23. März – HATLERDORF

09:00 Uhr Erstkommunionkinder VS Leopold

10:30 Uhr Erstkommunionkinder VS Mittelfeld + VS Wallenmahd

FAMILIENGOTTESDIENSTE

FASCHINGSSONNTAG, 02. MÄRZ – HATLERDORF

09:00 Uhr Faschingsgottesdienst mit der Jugend- und der Pumuckl Musik der Hatler Musig

19:00 Uhr Faschingsgottesdienst der Hatler Jugend

FASCHINGSSONNTAG, 02. MÄRZ – MARKT

10:30 Uhr fröhlicher Faschingsgottesdienst – Wir laden besonders Kinder und Familien ein. Kommt in lustiger Verkleidung und feiert mit uns zusammen.

Für die Mäschgerle gibt es einen Faschingskrapfen

SONNTAG, 16. MÄRZ – SCHOREN

10:30 Uhr Familiengottesdienst, musikalisch gestaltet durch Carina Thurnher mit den Volksschülern der 4. Klasse. Anschließend „zämm ko“ beim Suppentag im Pfarrsaal

SONNTAG, 23. MÄRZ – ROHRBACH

10:30 Uhr Familiengottesdienst mit den Haselmühle, Im Anschluss Hock mit Suppe im Pfarrzentrum

KINDERKIRCHE MIT TIM – ROHRBACH

Sonntag, 09. März um 09:30 Uhr

Wir laden alle Eltern mit Kindern von 0 - 6 Jahren herzlich zu uns ins Pfarrzentrum Rohrbach ein. Lieder zum Mitsingen, eine Erzählung von Jesus und jede Menge Fragen von Tim. Vor allem Eltern sind am Ende des Gottesdienstes durchwegs entspannt.

Weiterer Termin: 06. April



Kirche in der Stadt

ABSCHIED VOM STADTWEITEN KATHOLISCHEN BILDUNGSWERK KBW

Bei der Sitzung des stadtweiten Gremiums des Katholischen Bildungswerkes im Dezember letzten Jahres wurde der Entschluss gefasst, die Arbeitsgruppe aus personellen Gründen aufzulösen.

Seit 1998, also 26 Jahre lang, war das Gremium dornbirnweit tätig und hat zuletzt 1-2 Veranstaltungen pro Jahr geplant, organisiert und durchgeführt. Die Arbeit des stadtweiten KBW war über Jahre hinweg ein wertvoller Beitrag für die Bildung und den Austausch in unseren Gemeinden und wir bedauern sehr, dass diese nicht weitergeführt werden kann. Die Mitglieder der letzten Jahre waren: Mag. Irmgard Steinlechner, Gudrun Büsel, Franz Wirth, Christine von der Thannen und aus der evangelischen Kirche Uwe Bergmeister und Stefan Buschauer. Wir möchten euch allen einen aufrichtigen Dank aussprechen für das Engagement, das ihr in dieser wichtigen Aufgabe eingebracht habt. Euer Einsatz hat dazu beigetragen, den ökumenischen Gedanken zu stärken und die Gemeinschaft zwischen den Pfarrgemeinden zu fördern.

Mit Irmgard Steinlechner, die seit Beginn die Vorsitzende dieses Gremiums ist, haben wir einen kurzen Rückblick gehalten:

Liebe Irmgard, kannst du etwas zur Entstehung dieses Gremiums erzählen? Was war der Impuls dafür?

Die Idee kam damals von Erich Baldauf. Wir wollten große Veranstaltungen gemeinsam tragen und uns in den Pfarren vernetzen, um für ein breites Publikum religiöse und gesellschaftskritische Bildungsangebote mit guten Referent*innen anbieten zu können, die auch leistbar sind. Außerdem war es uns wichtig, dass wir die Veranstaltungen an verschiedenen Orten anbieten, um möglichst viele Menschen anzusprechen.

Der ökumenische Aspekt kam dann 2 Jahre später dazu, als sich die Evangelische Kirche Dornbirn angeschlossen hat. Zu Beginn waren wir neun Personen im Gremium.

Gab es besondere Höhepunkte in diesen Jahren?

Eine besonders gut gelungene Veranstaltung war die Bibelausstellung im evangelischen Pfarrzentrum, die auch viele Schulklassen besucht haben.

Außerdem fällt mir das Theaterspiel „Die Fabrikler“ ein, das in der Tischlerei Hubert Feldkircher aufgeführt wurde. Das Thema waren die Textilarbeiter, die im 19. Jhd. nach Vorarlberg kamen. Die Besucher sind dann bei einem Glas Wein bis in die Nacht hinein in der Tischlerei gestanden und haben diskutiert.

Und im Lutherjahr 2017 gab es eine Busreise nach Deutschland an verschiedene Orte, die für Luther und die evangelische Kirche prägend waren. Da haben wir viel gelernt über die protestantische Denkweise.

Und natürlich war auch die Podiumsdiskussion in der Inatura im letzten Jahr mit hochrangigen Vertretern zum Thema: „Angst vor der Zukunft?“ eine sehr gelungene Veranstaltung.

Was hat dich persönlich motiviert und gefreut an deinem Ehrenamt im stadtweiten KBW Gremium?

Wir waren eine gute Gruppe und so hat die Zusammenarbeit Freude gemacht. Außerdem war es schön, aktuelle Themen aufgreifen zu können, den Menschen Hilfestellungen zu geben und auch dann positive Rückmeldungen zu bekommen, wenn etwas gut gelungen ist. Für die Zukunft wäre es schön, wenn weiterhin ökumenische Bildungsangebote stattfinden könnten. Es ist wichtig, dass wir das Fremde immer neu kennenlernen.

Danke für das Gespräch Irmgard!

NOCH EIN PAAR INTERESSANTE INFORMATIONEN ZUM KBW DORNBIERN:

Die Tätigkeit des KBW erstreckt sich in Dornbirn auf die zahlreichen Angebote von Elternbildung, Senior*innen-Bildung und Glaubensbildung. 2024 fanden in Dornbirn ganze 94 KBW-Veranstaltungen bzw. Veranstaltungen in Kooperation mit dem KBW statt, von der Meditation im Schoren, den Exerzitien im Alltag in St. Martin, den Film- und Diskussionabenden im Hatlerdorf, den Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen bis hin zu Frau Schiller und den starken Frauen in der Bibel im Rohrbach, um nur einige zu nennen.

1.317 Personen haben diese 94 Veranstaltungen besucht und dabei 6.300 Stunden absolviert. Das ist sehr beachtlich!

Auch in Zukunft sind in Dornbirn KBW Veranstaltungen geplant, die von Ehrenamtlichen in den Pfarren, vom Seelsorgeraum oder vom KBW Vorarlberg organisiert werden. Angebote finden Sie hier im Pfarrblatt, auf der Homepage kath-kirche-dornbirn.at und auf Aushängen.



Abschlusstreffen des stadtweiten KBW Dornbirn

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag
09:00 - 12:30 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr



LIEBER DOMINIK!

Du wurdest zum neuen Dekan für das Dekanat Dornbirn gewählt. Wir vom Team des Dornbirner Pfarrblattes gratulieren dir herzlich und haben gleich ein paar Fragen dazu:

1. Was ist ein Dekan?

Was ist ein Dekanat und welche Gemeinden gehören dazu?

Ein Dekan ist ein Priester, der von den pastoral Verantwortlichen eines Dekanats gewählt wird, um dieses zu leiten. Ein Dekanat ist ein Zusammenschluss mehrerer Pfarren in einer Region, die sich vernetzen, koordinieren und zusammenarbeiten. Zu unserem Dekanat gehören die Seelsorgeräume Dornbirn, Hohenems und Lustenau und der Pfarrverband Höchst-Gaißau-Fußach.

2. Wie ist das Procedere einer solchen Wahl? Wer wählt den Dekan?

Die Wahl des Dekans erfolgt normalerweise in einer Dekanatskonferenz, an der alle Priester, Diakone und hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter*innen des Dekanats teilnehmen. Sie haben das Recht, den Dekan zu wählen. Nach der Wahl wird das Ergebnis dem Bischof vorgelegt, der den Dekan offiziell bestätigt und in sein Amt einsetzt. Die Amtszeit eines Dekans beträgt in der Regel sechs Jahre.

3. Was sind die Aufgaben eines Dekans?

Ein Dekan hat mehr organisatorische als pastorale Aufgaben.

Zu seinen Hauptaufgaben gehören:

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Pfarren und deren pastoralen Teams
- Organisation und Leitung der Dekanatskonferenzen und -versammlungen
- Koordination gemeinsamer pastoraler Initiativen
- Vertretung des Dekanats gegenüber der Diözese und anderen Institutionen
- Einsetzung neuer Pfarrer in den Pfarren
- Verwaltung des Nachlasses verstorbener Priester und Diakone im Dekanat (zusammen mit den Angehörigen)

4. Was bedeutet dieses Amt für dich?

Das Amt ist Verantwortung und Chance, den Glauben und die Gemeinschaft in unserer Region zu stärken, Räume für Begegnung zu schaffen und Fragen für die Zukunft unseres pastoralen Arbeitens zu diskutieren.

5. Wohin könnte sich das Dekanat in den nächsten sechs Jahren entwickeln?

Es muss reagieren auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungen. Ich wünsche mir, dass die Rolle der Ehrenamtlichen gestärkt wird, alternative Gottesdienst- und Glaubensangebote an Bedeutung gewinnen, und die Seelsorge sich stärker auf Zielgruppen wie Jugendliche, Familien und ältere Menschen ausrichtet.

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE UND SPIRITUELLE ANGBOTE IN DORNBIERN

Ein neuer Angebotsflyer bietet einen umfassenden Überblick über die regelmäßigen Gottesdienste und spirituellen Angebote in den Dornbirner Kirchen und Kapellen. Die Sammlung umfasst Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Werktagsgottesdienste, Jahrtagsgottesdienste sowie spirituelle Angebote, die wöchentlich stattfinden. In übersichtlicher Form sind Uhrzeit, Pfarre und der Hinweis auf Messfeier oder Wortgottesdienst vermerkt, sodass Sie schnell das passende Angebot finden können. Zum spirituellen Programm gehören unter anderem die Stille Anbetung, das Rosenkranzgebet sowie das „Gebet in der Welt“. Auch das „Rendezvous mit Gott“, „In Stille sitzen“ oder die „Stunde der Barmherzigkeit“ bieten Raum für Besinnung und Gebet.

Mit dieser neuen Übersicht hoffen wir, Ihnen nicht nur einen guten Überblick über die vielfältigen Angebote zu verschaffen, sondern auch vielleicht einen bislang unbekanntes Gottesdienst oder eine spirituelle Praxis näherzubringen.

Der Flyer ist in den Pfarrbüros und Kirchen erhältlich oder kann über den QR-Code auf unserer Homepage abgerufen werden.



ÜBERGANGSLÖSUNG FÜR DIE JUGENDARBEIT GEFUNDEN

Nach dem Abschied unserer Jugendleiterin stellt sich die Frage, wie es mit der Jugendarbeit in unseren Pfarren weitergeht. Wir freuen uns, dass sich drei engagierte junge Erwachsene bereit erklärt haben, bis zum Sommer die wichtigsten Aufgaben zu übernehmen: Lisa Bohle, Johannes Nußbaumer und Benedikt Maccani.

Sie werden die bestehenden Gruppen begleiten, Ansprechpersonen für die Jugendlichen sein und geplante Veranstaltungen unterstützen. Damit bleibt die Jugendarbeit in Bewegung, während wir die langfristige Neubesetzung der Stelle überlegen.

Ein herzliches Dankeschön an die drei, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass die Jugendarbeit weiterhin lebendig bleibt.



Lisa Bohle



Benedikt Maccani



Johannes Nußbaumer

Glaube und Spiritualität

Die Kraft der Versöhnung

Da trat Petrus zu ihm und fragte: „Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal?“ Jesus sagte zu ihm: „Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal.“ (Matthäus 18, 21f)

Diese Forderung klingt im ersten Moment ungeheuerlich, denn siebenundsiebzigmal vergeben heißt: immer und immer wieder... Jemandem zu vergeben, der uns Schmerz zugefügt hat, der uns zutiefst gekränkt hat, ist nicht einfach und doch mutet uns Jesus das zu.

Katharina (Name wurde geändert) hat diese „Zumutung“ am eigenen Leib erfahren.

Es war vier Uhr morgens, als das Handy klingelte. Das Krankenhaus teilte Katharina mit, dass ihre Mutter im Sterben lag. „Wenn Sie sich von Ihrer Mutter verabschieden möchten, wäre es gut, wenn Sie so schnell wie möglich kommen.“ Katharina betrat das Zimmer ihrer Mutter und blieb vor ihrem Bett stehen. Sie ließ ihr gemeinsames Leben Revue passieren – ein Leben, das bestimmt war von Angst, Kränkungen, finanziellen Problemen, Streit, psychischer Gewalt, Schuldgefühlen, Unnachgiebigkeit, Distanz und Sprachlosigkeit. Die Beziehung zu ihrer Mutter war nie einfach gewesen – der Vater hatte sich schon sehr früh von der Familie getrennt. Katharina, als älteste Tochter, hatte als 10-Jährige sehr viel Verantwortung für die Familie übernehmen müssen und ihrer Mutter doch nichts recht machen können. Nie hatte es ein Lob oder eine Entschuldigung gegeben. Katharina war früh von zu Hause ausgezogen und ihren eigenen Weg gegangen.

Erst in den letzten Jahren, nach dem Schlaganfall der Mutter, waren sie sich wieder etwas nähergekommen, aber über ihre Gefühle, vor allem über ihre Wut, konnte Katharina nicht sprechen. Die Verletzungen und Kränkungen hatten sich tief in ihre Seele eingeschrieben.

Würde sie die Kraft aufbringen können, ihrer Mutter zu verzeihen?

Katharina setzte sich neben ihre Mutter und nahm ihre Hand. Ihre Mutter sah sie an, Tränen füllten ihre Augen und mit einem kaum hörbaren: „Kind, bitte verzeih mir“, schloss sie die Augen. Katharina konnte noch mit einem leisen: „Alles ist gut, Mama“, antworten, bevor ihre Mutter starb. Es war alles gesagt.

Für Katharina war das Vergeben-Können und letztendlich die Versöhnung mit ihrer Mutter ein großes Geschenk. Sie hatte es geschafft, über ihren eigenen Schatten zu springen, konnte ihre Fesseln aus Zorn, Ohnmacht und Selbstmitleid ablegen und durfte dafür eine große Freiheit, eine unbeschreibliche Kraft und eine tiefe Liebe erfahren. Eine Liebe, die größer war als sie selbst.

Untersuchungen zeigen immer wieder, dass das „Nicht-Vergeben-Können“ negative Auswirkungen auf unsere Gesundheit hat.

Einige unserer Gefühle sind sehr zerstörerisch. Sie zerstören nicht nur den Seelenfrieden, sondern schlussendlich auch unsere Gesundheit. Wir wissen inzwischen, dass Seelenfrieden für die Gesundheit sehr wichtig ist. Zorn, Hass und Angst fressen unser Immunsystem auf. Deshalb ist ein ruhiger Geist so außerordentlich wichtig.

*An Zorn festhalten
ist wie Gift trinken und erwarten,
dass der Andere dadurch stirbt.*

Dalai Lama, Interview 08.01.2014



Katholische
Kirche
in Dornbirn

Aus den Bruchstellen
des Lebens
Neues wachsen lassen

Versöhnungs- gottesdienst

Do, 01. April 2025

19 Uhr

Kirche Bruder Klaus

Bei ruhiger Musik, Gebet und stillen Gesten können Sie „Lasten“ und Bedrückendes vor Gott bringen. Ein Segensgebet will Sie stärken und es besteht auch die Möglichkeit zur Aussprache.
Wir laden herzlich ein!

kath-kirche-dornbirn.at

VERSÖHNUNG BRAUCHT DAS VERGEBEN.

Nelson Mandela hätte es nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis nicht treffender ausdrücken können:

„Als ich aus meiner Zelle zur Tür Richtung Freiheit ging, wusste ich, dass ich meine Verbitterung und meinen Hass zurücklassen musste, oder ich würde mein Leben lang gefangen bleiben.“

Vergeben heißt dabei nicht, zu vergessen, sondern das verletzende Handeln beim anderen zu belassen. Vergeben ist Weggeben. Wir kümmern uns nicht mehr um das Verletzende, um das Verwundete, das zwischen uns steht.

Das jedoch erfordert immer und immer wieder Mut, innere Stärke und den Glauben, dass wir in den schwierigsten Phasen unseres Lebens von Gott getragen, gehalten und geliebt sind.

DIE KRAFT DER VERSÖHNUNG IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Die katholische Kirche kennt die Versöhnung als einen zentralen Weg der Heilung und Befreiung. Im Sakrament der Versöhnung – der Beichte – dürfen wir erfahren, dass Gott uns in seiner unendlichen Liebe annimmt, unsere Schuld vergibt und uns die Kraft schenkt, selbst zu verzeihen. In der Begegnung mit dem barmherzigen Gott können wir das ablegen, was uns belastet, und neuen Frieden finden – mit uns selbst, mit anderen und mit Gott.

Papst Franziskus erinnert uns daran, dass die Beichte nicht ein Gericht, sondern eine Umarmung des Vaters ist: „Gott wird niemals müde, uns zu vergeben. Niemals! Es sind wir, die müde werden, um Vergebung zu bitten“ (Angelus, 17. März 2013).

DIE VIER SCHRITTE DER VERSÖHNUNG

Die Beichtpraxis der Kirche orientiert sich an vier wesentlichen Schritten, die auch im persönlichen Leben helfen können, Versöhnung zu erfahren:

1. Die Erkenntnis, dass wir verletzt haben – andere oder uns selbst –, ist der erste Schritt zur Heilung. Die Reue öffnet unser Herz für Veränderung und ermöglicht uns, mit Gott ins Gespräch zu kommen.

2. In der Beichte sprechen wir aus, was uns belastet. Der Priester spricht im Namen Christi die Lossprechung, und im Vertrauen darauf wird uns ein Neuanfang geschenkt. Auch außerhalb des Sakraments können offene Gespräche mit anderen helfen, alte Wunden zu heilen.

3. Vergebung bedeutet nicht nur, einen Fehler zuzugeben, sondern auch, Schritte der Wiedergutmachung zu setzen. Das kann durch Worte, Taten oder eine innere Haltung der Versöhnung geschehen.

4. Vergebung befreit und schenkt Frieden. Jesus lädt uns ein: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken“ (Mt 11,28).

EIN WEG DER HEILUNG

Katharinas Geschichte zeigt, dass Vergebung nicht nur eine Entscheidung, sondern ein Prozess ist. Die Kirche ermutigt uns, diesen Weg immer wieder zu gehen, auch wenn er herausfordernd ist. Die Kraft der Versöhnung wirkt, wenn wir es zulassen – sei es im Sakrament der Beichte, in einer ehrlichen Aussprache oder im stillen Gebet.

Pfr. Dominik Toplek und Heidi Achammer

WAS IST FÜR SIE EIN ANKER DER HOFFNUNG?

So lautet das Thema unseres Seelsorgeraumes in der Fastenzeit. In allen Pfarrkirchen sind Anker, die uns dazu einladen, über die Anker unserer Hoffnung nachzudenken. Wer möchte, kann seine Gedanken dazu auf einem Zettel festhalten und diesen an den Anker hängen. So entsteht eine gemeinsame Sammlung von Hoffnungsquellen, die uns in der Fastenzeit stärken und inspirieren.

Möge in der Zeit der Vorbereitung auf Ostern unser Blick auf die Hoffnung sich verändern und anwachsen hinein in die Hoffnung schlechthin, in die Auferstehung zum Leben.



Termine und Veranstaltungen

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG 2025

Freitag 07. März, 19 Uhr, Evangelische Kirche, Rosenstr. 8

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird weltweit der ökumenische Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Heuer haben Frauen von den Cook-Inseln die Liturgie gestaltet und unter den Titel „Wunderbar geschaffen“ aus dem Psalm 139 gestellt. Im Gottesdienst berichten wir über die Cook-Inseln. Wir sind verbunden mit Menschen auf der ganzen Welt, die am gleichen Tag die gleichen Gebete sprechen werden.

Die Kollekte kommt Frauen, Menschen in Not zugute in Projekten, die der Weltgebetstag jedes Jahr sorgsam auswählt.

FASTENPREDIGTEN IM SEELSORGERAUM

In der Fastenzeit laden wir Sie herzlich zu unseren Fastenpredigten ein. Diese finden dieses Jahr in der Pfarrkirche St. Christoph statt.

Jeweils 10:30 Uhr

1. Fastensonntag, 09. März Gott kennt die Menschen

Martin Summer, AA-Gruppe

2. Fastensonntag, 16. März Gott geht mit uns

Eugen Wenin, Tischlein deck dich

3. Fastensonntag, 23. März Gott gibt viele Chancen

Tatjana Tschabrun, Notschlafstelle Anker
Familiengottesdienst

4. Fastensonntag, 30. März Gott verurteilt nicht

Bohuslav Bereta, EFZ

5. Fastensonntag, 06. April Gott verzeiht

Harald Panzenböck, Kaplan Bonetti

Die Fastenpredigten bieten Raum für Besinnung und vertiefte Auseinandersetzung mit unserem Glauben. Seien Sie dabei und lassen Sie sich in dieser besonderen Zeit begleiten.

TANZ:KREIST

Termine im Frühjahr 2025:

10.03. | 17.03. | 24.03. | 31.03. | 28.04. | 05.05. | 12.05.



19:00 - 21:30 Uhr,
Pfarrzentrum Dornbirn St. Martin
Einstieg jederzeit möglich
www.tanzkreist.at

PILGERIN DER HOFFNUNG

Hoffnung für die Menschen in Addis Abeba

Freitag, 14. März, 19:00 Uhr, Pfarrsaal Haselstauden

Julia Spiegel aus Haselstauden berichtet von ihrem mehrmonatigen Aufenthalt in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es Gelegenheit zum Austausch und zur Unterstützung dieser wichtigen Arbeit.

Eine PowerPoint-Präsentation wird die Eindrücke von Julia Spiegel zusätzlich veranschaulichen.



DIE KRAFT DER MUDRAS UND DER HEILSAMEN LIEDER

entdecken – spüren - erfahren

Termine: am Sonntag, 16.03.2025
von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Pfarrzentrum Rohrbach, Christophorusaal

Referentinnen: Brigitte Rein, Antonette Schwärzler

Beitrag: freiwillige Spenden zugunsten der Pfarrkirche
Pfarrkirche St. Christoph, Dornbirn Rohrbach

SENIORENTREFF „ZÄMMO KO“ – HATLERDORF

Donnerstag, 20. März, 14:30 Uhr, Pfarrheim Hatlerdorf

Unterhaltung mit dem Trio Gahoka

Unkostenbeitrag: 5,50 €



EINLADUNG ZUR ANBETUNG

Freitag, 28. März, 16:00 bis Samstag, 29. März, 16:00 Uhr
in der Franziskanerkirche, Marktstraße 49

Beichtgelegenheit:

Freitag: 16:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 08:30 bis 11:30 Uhr

Katholisches Bildungswerk

Rohrbach

UND NOCH EINMAL UNKRAUT?!

**Eine Runde an der Ach
und schon haben wir eine
gesunde Jause!**



Hilde Cimarolli

Drogistin und Kräuterfee Hilde Cimarolli erkundet mit uns in den Achauen Wildkräuter, die wir in der Küche verarbeiten können. Das werden wir auch anschließend im Pfarrzentrum tun. Außerdem erfahren wir vieles über die Wirkung der Kräuter.

- Termin:** Freitag, 04. April 2025, 14:00 Uhr,
bei jedem Wetter
- Treffpunkt:** beim Parkplatz an der Furt
- Dauer:** ca. 1 Stunde Kräuterwanderung,
anschließend Verarbeitung der Kräuter
im Pfarrzentrum und kleine Jause
- Mitbringen:** Stofftasche oder Papiertüte, Schere oder Messer
- Kosten:** 10 €
- Ameldung:** bis 31. März 2025 unter
E bildungswerk.rohrbach@hotmail.com
oder M 0664 1633813

EINLADUNG ZUM RADIUS FAHRRADWETTBEWERB

Die Katholische Kirche in Dornbirn beteiligt sich dieses Jahr wieder am RADIUS Fahrradwettbewerb. Unser Ziel ist es, ein Zeichen für eine nachhaltige Mobilität zu setzen, indem wir gemeinsam versuchen, möglichst auf Wege mit dem Auto zu verzichten, um stattdessen auf das Fahrrad zu steigen. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, um auch für kommende Generationen das Leben auf dieser Erde zu ermöglichen.

Der Fahrradwettbewerb startet am Mittwoch, 20. März und endet am 30. September.

Die Anmeldung ist online unter vorarlberg.radelt.at möglich. Bei Herausforderungen bieten Hans Wohlgenannt (Administrator und Mitglied im PGR Hatlerdorf; Tel. 0664-1448020) und alle Pfarrbüros gerne ihre Unterstützung an.

Katholisches Bildungswerk

Rohrbach

EINE WUNDERSCHÖNE STADT AM LECH Ein Ausflug nach Landsberg am Lech und Ottobeuren

60 km von München entfernt ist die Kleinstadt Landsberg am Lech nicht nur eine der sonnigsten Städte Deutschlands, sie ist auch ein Juwel! Die romantische Altstadt bietet viele Sehenswürdigkeiten: malerische Tore und Türme, bunte Bürgerhäuser, das Rathaus aus dem 18. Jh., die prächtige Kirche Mariä Himmelfahrt, ohne das rauschende Lechwehr zu vergessen...



Dr. Marc Gilet

Auf dem Rückweg am Nachmittag machen wir Halt in Ottobeuren, um die weltberühmte Klosterkirche zu besichtigen. Diese Basilika von überwältigender Größe, entscheidend geprägt vom großen süddeutschen Baumeister Johann Michael Fischer und anderen kongenialen Meistern, ist eine beeindruckende Perle des Barocks...

- Termin:** Freitag, 16. Mai
- Abfahrt:** 08:00 Uhr Kirche Dornbirn Rohrbach
- Rückkehr:** ca. 19:00 Uhr
- Kosten:** 65 €
Überweisung bitte auf Konto des
KBW Dornbirn Rohrbach:
AT90 2060 2000 0475 9080
- Anmeldung:** bis 10. April 2025 im Pfarrbüro
E pfarre.st.christoph@kath-kirche-dornbirn.at
oder T 05572 23590
Begrenzte Teilnehmer*innenzahl
Anmeldung gilt erst nach Überweisung der 65 €.

OFFENES SINGEN – HATLERDORF

Donnerstag, 27. März, 16:00 – 18:00 Uhr, Pfarrheim Hatlerdorf

mit dem Trio GAHOKA

Fastenzeit 2025

„ASCHE TO GO“

Es ist mehr als nur ein Ritual, es macht uns bewusst, dass wir vergängliche Wesen sind. Es lädt uns ein innezuhalten und uns neu auf Jesus Christus auszurichten.

**Aschermittwoch, 05. April von 9 bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz, vor der Kirche St. Martin**

BEGEGNUNG AM KREUZ

Jeden Freitag in der Fastenzeit von 14:30 – 16:30 Uhr

auf dem Marktplatz in Dornbirn. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Ihnen am Kreuz. Um 15:00 Uhr schweigen wir jeweils 15 Minuten für den Frieden in der Welt.

NEU - Heuer laden wir Gäste zur Begegnung am Kreuz ein.

Jeweils von 15:15 bis ca. 16:00 Uhr

07. März Moderator Dominik Toplek

14. März Sandra Küng, Pfarrcaritas

21. März Hubert Lenz, Generalvikar

28. März Eugen Wenin, Tischlein deck dich

04. April Margaritha Matt, Hospizteam Region Dornbirn

11. April Roland Sommerauer,
Gemeindeleiter und Gefängnisseelsorger

FRÜHSCHICHT

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“

Das Thema Hoffnung begleitet uns durch die Fastenzeit.

Jeden Montag in der Fastenzeit, jeweils um 07:15 Uhr

in der Christus-Kapelle des Kaplan-Bonetti-Hauses in Dornbirn, hinter dem Bahnhof. Es ist eine Morgenandacht, die ca. 30 Minuten dauern wird. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einem Kaffee ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Sie!
PS: Einfach mal ausprobieren.



FASTENSUPPE MIT IMPULS IM KAPLAN BONETTI HAUS

**Jeden Freitag in der Fastenzeit
von 11:30-12:30 Uhr**

Um 12 Uhr gibt es jeweils einen kurzen Impuls in der Christus-Kapelle. Die Suppe gibt es davor oder danach im Speisesaal des Kaplan-Bonetti-Hauses.



Taufen



**GETAUFT
WURDEN**

MARKT

02.02. Cäsar Manuel
Rusch Charlotte
Schrittwieser Ruben

HATLERDORF

25.01 Emilia Fäßler
02.02 Johanna Ilg
16.02 Valerian Blum (Klaus)

SCHOREN

02.02. Valentina Rauter

HASELSTAUDEN

25.01. Edwin Heißenberger

ROHRBACH

01.02. Katharina Przystaw

*Kinder sind
Lieblingsgedanken Gottes.*

Abschied und Erinnerung



**HEIMBERUFEN
WURDEN**

JAHRTAGSMESSEN

MARKT

- 18.01. Albert Schranz (89)
- 20.01. Franc Ritter (80)
- 20.01. Hildegard Moosmann (78)
- 27.01. Alois Höfler (87)

HATLERDORF

- 12.01. Kirchmair Hildegard (89)
- 24.01. Bischof Hermann (85)
- 29.01. Franceschini Hans (68)
- 01.02. Bampi Adolf (84)

OBERDORF

- 02.02. Maria Hildegard Diem (98)
- 27.12. Irmgard Österle (95)

SCHOREN

- 19.01. Sophie Rein (96)
- 20.01. Arthur Stock (89)

HASELSTAUDEN

- 12.01. Elmar Herburger (82)
- 15.01. Josef Loacker (80)
- 16.01. Anna-Maria Kiselak (76)

ROHRBACH

- 16.01. Franz Griesebner (68)
- 21.01. Hildegard Ellensohn, geb. Winder (91)
- 21.01. Ingeborg Berger, geb. Kaufmann (93)
- 23.01. Edwin Hagmann (84)
- 25.01. Helmut Otto Zimmermann (86)

Donnerstag, 02. März – KEHLEGG

09:00 Uhr für Günter Madlener

Donnerstag, 06. März – HASELSTAUDEN

19:00 Uhr für Johanna Perle, Zäzilia Bereuter, Robert Rick, Günter Kriss, Hermina Ida Felder, Helene Benzer, Beate Berchtold, Irmtraud Habisreutinger, Erika Rohner und Aurelian Reisinger

Freitag, 07. März – MARKT

19:00 Uhr für Dr. Ekkehard Berchtold, Helga Maria Larch, Adolf Möltner Gerhard Johannes Hefel, Armin Grubhofer, Robert Johann Wirth, Christa Ulmer und Klaus Sommer

Mittwoch, 12. März – ROHRBACH

19:00 Uhr für Katharina Fröwis, Berta Wassertheuer, Hildegard Marte, Monika Wehinger, Martha Loretz, Helmut Josef Franz Dal Lago, Alfons Poli und Ewald Winkler

Freitag, 14. März – HATLERDORF

19:00 Uhr für Franz Pfister, Edith Christof, Lieselotte Bröll, Waltraud Ludescher, Gertrud Klettl, Hedwig Steger, Ulrich Ilg, Hermine Blum und Cyril Daly

Sonntag, 16. März – OBERDORF

10:30 Uhr für Werner Breuß, Karl Kilga und Reinhard Moosmann

Samstag, 22. März – SCHOREN

19:00 Uhr für Kurt Schwendinger, Helga Katharina Büsel, Natalie Bentele, Christina Ulmer, Johann Greber und Marlies Hutle
20. Jahrtag von Donat Nikolussi-Moro

**sowie für alle im März vergangener Jahre
verstorbenen Pfarrangehörigen.**

*Einmal
ziehen wir weiße Kleider an,
und keiner sucht nach Flecken.*

Wenn Sie Angehörige oder vertraute Menschen haben, die nicht in Dornbirn verstorben sind, und sich doch wünschen, dass wir an sie im Jahrtagsgottesdienst erinnern, melden Sie sich bitte im jeweiligen Pfarrbüro. Wir nehmen auch Ihre Verstorbenen gerne in unser Gedenken.

Markt St. Martin



Heidi Achammer, pfarrliche Organisationsleiterin
www.st-martin-dornbirn.at

„ENTSCHIEDEN LEBEN – GEH, WOHIN DEIN HERZ DICH TRÄGT“ – EXERZITIEN IM ALLTAG MIT NORA BÖSCH

Für Kurzentschlossene: Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit ab 05.03.25.

Nähere Infos und Anmeldung: Pfarrbüro St. Martin:
T 22220 oder pfarrbuero@st-martin-dornbirn.at

ERSTKOMMUNION 2025 – JESUS LÄDT UNS EIN

Vorstellungsgottesdienst am 09. März um 10:30 Uhr

Heuer werden 33 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde zur Erstkommunion kommen. Sie bereiten sich schon eifrig darauf vor. Beim letzten Stationenweg zum Thema „Taufe“ haben sie unter anderem wunderschöne Weihwasserfläschchen gestaltet – so bunt und vielfältig wie die Kinder selber sind!

Die Erstkommunionkinder werden sich am Sonntag, dem 9. März, der Pfarrgemeinde vorstellen.

Sie heißen:

Pius Constantin Amann, Ada Bär, Jakob Bechtold, Rosalia Bizjak, Lorena Bonat, Ben Burtscher, Manuel Cäsar, Antonia Eberhard, Isabella Eberle, Maria Bernadette Fenkart, Jana Fertschnig, Filippa Ida Maria Flatz, Alma Martha Freudenthaler-Rhomberg, Lias Gmeiner, Sophia Hämmerle, Paula Klein, Emma Konrad, Marieluise Cäcilia Leiharer, Eleonora Obwegeser, Marie Obrietan, Sarah Peter, Klara Prock, Klara Maria Ruepp, Charlotte Hermine Rusch, Ruben Schrittwieser, Theo Selinger, Livia Johanna Simma-Wallinger, Anna Lena Sohm, Max Streicher, Amelie Sophie Wehinger, Julian Wilhelm, Lena Witczak, Liam Zimmermann

Eine besondere Freude für uns ist die Taufe von vier Erstkommunionkindern. Charlotte, Manuel und Ruben wurden am 2. Februar bei einem feierlichen Gottesdienst getauft, Alma wird dieses Sakrament Anfang März empfangen. Herzlich willkommen in unserer Pfarrgemeinde!



SUPPENTAG

Nach dem Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder am 9. März laden wir herzlich zum Suppenessen ins Pfarrzentrum ein. Mit unseren unterschiedlichen Suppenkreationen und unserem köstlichen Kuchenbuffet möchten wir Sie verwöhnen und zum Genießen einladen.

Das Suppenteam freut sich auf Ihr Kommen. Der Erlös kommt der Lebenshilfe zugute.



Symbolfoto, pixabay.com

CARITAS-SAMMLUNG MÄRZ

Im März ist wieder Caritas-Haussammlung. Wie im vergangenen Jahr finden Sie die Erlagscheine in der Kirche beim Schriftenstand. Wir bitten Sie um einen Beitrag für Menschen in Not im Land. Ein herzliches DANKE für Ihren wichtigen Beitrag in diesen schwierigen Zeiten.

*Um zu erfahren, wer über euch herrscht,
braucht ihr nur herauszufinden,
wen ihr nicht kritisieren dürft.*

Rainer Ostendorf

KRANKENSALBUNGSGOTTESDIENST

Auch in der Fastenzeit gibt es wieder eine Messfeier für Senior*innen mit Krankensalbung.

Donnerstag, 27. März, 14.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin
(Eingang Schulgasse)

Anschließend gibt es eine gemütliche Jause.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Mittwoch und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

OSTERKERZEN 2025

Seit mehr als 30 (!) Jahren werden hier bei uns in St. Martin die kleinen Osterkerzen mit viel Liebe angefertigt. Jedes Jahr können wir ziemlich genau 400 Kerzen verkaufen. Mit dem daraus entstehenden Gewinn unterstützen wir immer bedürftige Familien in Dornbirn. Der Gedanke der Motive der diesjährigen Osterkerze lautet: Jesus Christus sagt: Meinen Frieden gebe ich euch! (s. Joh 14,27)



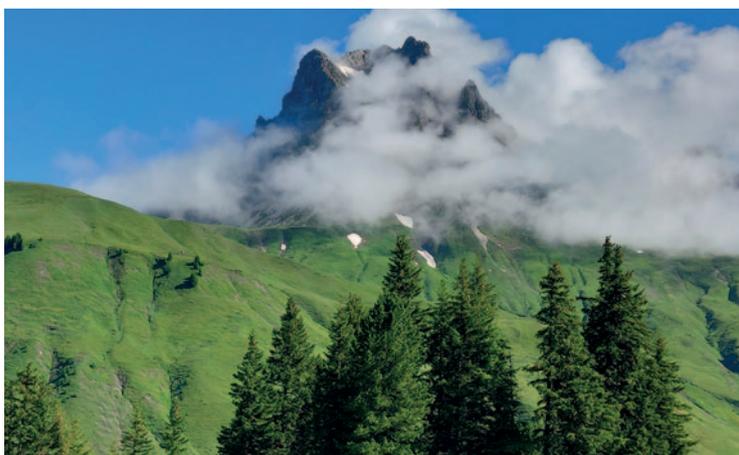
Ein herzliches Dankeschön an das Organisations-Team Maria Einetter und Helgar Schobel für ihren langjährigen Einsatz sowie den vielen engagierten Helfer* innen.

Die Osterkerzen sind ab sofort im Pfarrbüro um 9 € erhältlich.

DAS KLEINE OSTERFEST

Verklärung Jesu: Sonntag 16. März

Das Licht wird in der Osternacht eine entscheidende Rolle spielen: Osterfeuer vor der Kirche, Osterkerzen und Exsultet, Kerzen zur Tauffeier. Das Osterlicht will erhellen, unser Inneres mit seinem Reichtum ausleuchten und allfällige Aufräumarbeiten anregen. Das Osterlicht schenkt Erkenntnis und Kraft, das Erkannte umzusetzen. Das Licht im Evangelium von der Verklärung Jesu weist hin auf das göttliche Leben, das durch Jesus zu den Menschen kommen will. Das leuchtende Gewand und „Jesus in strahlendem Licht“ verweisen auf die Bedeutsamkeit Jesu, die sich in der Auferstehung durchhält und so für alle zur Rettung werden kann. Diese entscheidende Rolle Jesu wird auch von Mose und Elia unterstrichen und legitimiert.



Otoo Feurstein

Unsere regelmäßigen Gottesdienste finden Sie auf Seite 29.

WEITERS LADEN WIR HERZLICH EIN...

Sonntag, 02. März

10:30 Uhr Familienmesse zum Fasching mit Krapfen für die kleinen Mäscherle

19:00 Uhr Atemholen am Sonntagabend mit Ulrike Mathis und Gunter Spiegel

Mittwoch, 05. März

keine Frauenmesse

19:00 Uhr Aschermittwochsgottesdienst mit Aschenauflegung

Donnerstag, 06. März

19:00 Uhr Messfeier in der Kapelle Vordere Achmühle

Freitag, 07. März

19:00 Uhr Jahrtagsmessfeier

Sonntag, 09. März

10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder anschließend Suppenessen im Pfarrzentrum

19:00 Uhr Klangabend in der Kapelle Vordere Achmühle

Sonntag, 16. März

10:30 Uhr Messfeier mit dem Kirchenchor

Donnerstag, 20. März

19:00 Uhr Messfeier Kapelle Kehlen

Donnerstag, 27. März

14:30 Uhr Krankensalbung für Senior*innen im Pfarrzentrum - anschließend Jause

Heuer wird es bei der Tauberneuerung in der Osternacht keine Fragen und Antworten geben. Aber wir werden eingeladen sein, mit brennenden Kerzen rund um Taufbecken und Altarinsel zu stehen. Dort hat jede und jeder die Möglichkeit, in Stille und ganz persönlich Gott anzuvertrauen, was ihr/ihm an Dank, Fragen, Licht und Glaube aus dem Herzen kommt.

Vikar i.R., Otto Feurstein

*Wer andern eine Blume sät,
blüht selber auf.*

Hatlerdorf St. Leopold

Martina Lanser, Gemeindeleiterin
www.pfarre-hatlerdorf.at



GULASCHSUPPENTAG AM 23. MÄRZ

Von 10 - 13:30 Uhr lädt die Missionrunde zum Gulaschsuppenessen ins Pfarrheim ein. Der Erlös kommt Missionsprojekten zugute!

EXERZITIEN IM ALLTAG

entschieden leben – geh, wohin dein Herz dich trägt

Exerzitien im Alltag sind ein Übungsweg. Wir wollen die Gegenwart Gottes in allen Dingen des Lebens suchen und finden und über vier Wochen miteinander spirituell unterwegs sein. Dabei sollen uns die tägliche Gebetszeit und das wöchentliche Treffen in der Gruppe eine Hilfestellung sein.

Termine für die Gruppentreffen im Pfarrheim Hatlerdorf:

12.03. | 19.03. | 26.03. | 02.04. | 09.04. jeweils von 20:00 - 21:30 Uhr

Begleitung: Pfr. Inosens + Martina Lanser

Anmeldung: im Pfarrbüro bis zum 07.03.2025

Kosten: 20 €

Wir laden herzlich ein!

ERSTKOMMUNION 2025 – JESUS LÄDT UNS EIN

67 Kinder bereiten sich auf die Erste Heilige Kommunion vor. In vier Tischrunden werden die Themen: Gemeinschaft, Gebet, Licht, Brot und Wasser in kreativer Form bearbeitet und erlebt. Wir laden am 23. März um 09:00 Uhr und um 10:30 Uhr herzlich zu den Vorstellungsgottesdiensten ein!

VS LEOPOLD

2a Klasse: Amann Matteo, Ellensohn Maximilian, Fleps Sophie-Aurelia, Funder David, Rusch Emma, Rusch Samuel, Schönenberger-Wohlgenannt Vitus, Schwendinger Joshua, Thiel Jonas

2b Klasse: Budji Sophia, Köb Tabea, Löw Olivia, Marte Luis, Spiegel Noah, Thurnher Ben

2c Klasse: Bihlmayer Lias, Hämmerle Luisa, Kuster Lina, Mathis Ella Maria, Mayer Annika, Steinwender Klara

VS MITTELFELD

2a Klasse: Albrecht Ana Marie, Allgaier Henry Ruben, Amann Linea, Amann Vincent, Barberi-Habler Lino, Bickel Emilian, Dang Leni, Fußenegger Emilia, Gabriel Emil, Greber Vitus, Nachbaur Linus, Rein Julius Xaver, Roca Justiniano Rafael, Zöhrer Leon

2b Klasse: Fenkart Leonie, Folie Emilia, Ilg Emilie, Rinderer Pius, Spiegel Aurelia, Strasser Valentina, Tonweber Jakob, Walser Felix Josef, Weißenbach Lina, Wohlgenannt Sophia

VS WALLENMAHD

2a Klasse: Benzer Aurelia, Fäßler Elias Noel, Gapp Jamie, Golob Yannik Navid, Häußle Lea-Marie, Hiller Jakob Pius, Keck Greta Rosa, Schedler Hannah Rosa, Schneider Marlene, Seewald Finn, Sohm Johanna, Thurnher Frieda

2b Klasse: Bereuter Laurin, Fetz Linus Valentin, Graber Nico Samu, Madu Lisa Chidera, Marte Eliah, Schmiderer Sara, Winsauer Rosalie Monika, Wohlgenannt Samuel, Wohlgenannt Paul, Zwischenbrugger Clara

PFARRBALL 2025

Tanza, lacha, zemma frei hia

Unter diesem Motto ging die heurige Hatler Ballnacht über die Bühne. Und wer die 200 Hatler Ballnachtgäste kennt, der weiß, dass sie alle dem Motto mehr als gerecht wurden: Es wurde viel getanzt – Duo Passione hat bis nach 02:00 Uhr die Tanzfläche zum Beben gebracht. Es wurde viel gelacht. An dieser Stelle DANKE an die Gestalter*innen des unterhaltsamen Programms (die drei Steyler, die Männergruppe und 30 Hatler Minis). Das Küchenteam unter der Leitung des Chefs de Cuisine Michael Scheiber hatte von Schnitzel über asiatische Bowls bis zu einer süßen Dessertvariation alles für wahre Gaumenfreuden in petto. Es wurde in ausgelassener Stimmung bis in die Morgenstunden auch noch die Jugendraubar genossen – kurzum: Wir hatten es alle „frei zemma“! Das neue Ballnachtteam dankt euch allen herzlich für euer Kommen – auf ein nächstes.

Judith, Laura, Susi und Sandy



BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, Donnerstag, Freitag
Mittwoch

08 - 11 Uhr
16 - 18 Uhr

Unsere regelmäßigen Gottesdienste finden Sie auf Seite 29.
WEITERS LADEN WIR HERZLICH EIN...

Sonntag, 02. März

09:00 Uhr Faschingsgottesdienst mit der Jugendmusik
und der Pumuckl Kapelle der Hatler Musig
19:00 Uhr Faschingsgottesdienst der Hatler Jugend

Mittwoch, 05. März - Aschermittwoch

19:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenauflegung,
Hl. Messe in Mühlebach entfällt

Donnerstag, 06. März

09:00 Uhr Eltern-Kind-Frühstück
20:15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

Freitag, 07. März

07:15 Uhr Schülermesse

Sonntag, 09. März

19:00 Uhr Gottesdienst mit dem Chörle G'hörig

Montag, 10. März

19:00 Uhr Bibelabend mit Doris Fußenegger

Mittwoch, 12. März

20:00 Uhr Bibelteilen im Pfarrheim

Donnerstag, 13. März

19:00 Uhr Elternabend Erstkommunion

Sonntag, 16. März

19:00 Uhr Meditativer Gottesdienst mit Taizé-Musik

Donnerstag, 20. März

14:30 Uhr Seniorentreff „Zämmo ko“,
Unterhaltung mit dem Trio Gahoka
20:15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

Freitag, 21. März

19:00 Uhr Missionsgebetsandacht

Sonntag, 23. März

09:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst VS Leopold
10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst
VS Mittelfeld + VS Wallenmahd
10:00 – 13:30 Uhr Gulaschsuppentag der Missionsrunde

Donnerstag, 27. März

16:00 – 18:00 Uhr Offenes Singen mit dem Trio Gahoka

Sonntag, 30. März

09:00 Uhr Hl. Messe mit Panflötenensemble

Dienstag, 01. April

19:00 Uhr Versöhnungsgottesdienst
in der Pfarre Schoren, siehe Seite 10

OSTERKERZE 2025



Das Kreuz führt aus der Verschlungenheit des Dunkels zu neuem Leben. Gott ist die Quelle, die nie versiegt. Ein herzliches Dankeschön an Angela Egender und Marita Aberer mit ihrem tollen Team für die wunderschöne Gestaltung der heurigen Osterkerzen.

Die geweihten Kerzen werden am Palmsonntag-Wochenende nach den Gottesdiensten um

9 € verkauft. Sie können auch schon die Woche zuvor im Pfarrbüro erworben werden. Der gesamte Erlös kommt der Renovierung der Katharine Drexel Kapelle zugute.

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Joh 11,25

CARITAS HAUSSAMMLUNG

Im März sind wieder rund 20 Haussammler*innen unterwegs, um für die Caritas-Inlandshilfe zu sammeln. Ein herzliches Vergelt's Gott allen für diesen wertvollen Dienst!

RADIUS FAHRRADWETTBEWERB 2025

Wir laden herzlich ein, beim Fahrradwettbewerb 2025 mitzumachen. Unser PGR-Mitglied Hans steht für Unterstützung und Hilfe bei der Administration zur Verfügung. Nähere Infos finden Sie auf Seite 12. Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

PFARRAUSFLUG

ZUR ABTEI DER HL. HILDEGARD VON BINGEN

Vom 07. - 09. Juli findet unser heuriger Pfarrerausflug statt. Nähere Infos finden Sie auf der Homepage und im Flyer, der im Pfarrbüro aufliegt.

Oberdorf St. Sebastian



Roland Sommerauer, Gemeindeführer
www.pfarre-oberdorf.at

UNSER PATROZINIUM 2025 EIN GROSSARTIGES SEBASTIANSFEST

Nach entsprechender Werbung war die Pfarrkirche am 19. Jänner 2025 zum Festgottesdienst bis auf den letzten Platz gefüllt. Unser Pfarrer Inosens zelebrierte zusammen mit Vikar Paul, sowie Stefan Biondi, Reinhard Himmer und Gemeindeführer Roland. Inosens hielt passend zum umfangreichen Programm eine Turbopredigt. Das Besondere war heuer die musikalische Gestaltung mit dem „Cantate Domino“ von A. Gretchaninow, der „Missa brevis et solemnus in C für Soli, Chor, Orchester und Orgel“ („Spatzenmesse“) von W. A. Mozart und das „Halleluja“ aus dem „Messias“ von G. F. Händel. Ein purer Musikgenuss, der bei den Messbesucher*innen großen Gefallen fand: Standing Ovationen am Ende für Orchester, Solisten, Kirchenchor St. Sebastian – Bruder Klaus und Chorleiterin Maria Faderny.



Chor und Orchester mit Maria Faderny, Jakob Rella



Begeisterte Festgottesdienstbesucher*innen, Michael Klockner



Die Zelebranten beim Festgottesdienst, Michael Klockner

Anschließend lud das Pfarrheimteam zum Pfarrcafé ins Pfarrheim Sebastian, wo es Schnitzel mit Salat und natürlich Kaffee und feine Kuchen gab. Auch das Pfarrheim wurde von den Gästen geradezu gestürmt und bot neben Essen und Trinken Gelegenheit zu Gespräch und geselligem Beisammensein.

Die Sebastiansbruderschaft traf sich am Montag um 08:30 Uhr zum Gottesdienst (mit Inosens und Paul) und anschließend zur Jahreshauptversammlung im Pfarrheim. Brudermeister Sepp Nagel wickelte diese gewohnt flott ab. Im Bruderrat löst Helmut Vith Christine Umlauf nach 18 Jahren als neuer Kassier ab und Monika Pillei hilft in Zukunft statt Walter Gabriel im Bruderrat mit. Der nachmittägliche Ausflug führte nach Feldkirch in die Johanniterkirche, wo besonders die Führung durch Georg Fink großen Anklang fand, während die Kirche selbst und die Ausstellung unterschiedliche Reaktionen auslöste. Zum gemütlichen Ausklang ging die Fahrt noch ins Schäfle nach Altstadt, wo man sich bei Kaffee, Kuchen und sonstigen feinen Sachen bestens unterhielt.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die solche Feste und Ausflüge nicht möglich wären.
Wolfgang Klockner



Sebastiansbruderschaft vor der Johanniterkirche, E. Feuerstein

VORSTELLUNG UNSERER NEUEN PFARRHEIMVERWALTERIN SABRINA GABRIEL



Mein Name ist Sabrina Gabriel, ich bin verheiratet, 35 Jahre alt und komme aus Dornbirn. Ich bin ein sehr geselliger, humorvoller und liebevoller Mensch. Die Zeit mit meiner Familie und meinen drei wundervollen Kindern genieße ich sehr. Deshalb ist der Job als Pfarrheimverwalterin so toll für mich, weil sich damit Familienleben und Arbeit gut kombinieren lassen. *Sabrina Gabriel*

Lieber Sabrina!

Wir von der Pfarre Dornbirn Oberdorf danken dir für deine Bereitschaft, die Rolle als Pfarrheimverwalterin zu übernehmen und wünschen dir Gottes Segen und viel Freude bei deiner neuen Aufgabe!
Gemeindeführer Roland Sommerauer

ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRO, Bergstr. 10

Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

PFARRHEIM, Zanzenbergg. 1

Montag 18:30 - 20:00 Uhr

FAMILIEN-FASCHINGSGOTTESDIENST ZU MARIA LICHTMESS

Am 2. Februar feierten wir in der Pfarrkirche einen Familiengottesdienst zu Maria Lichtmess und Fasching. An Maria Lichtmess endet die Weihnachtszeit und gleichzeitig feiern wir schon den Fasching. Deshalb freuten wir uns über bunt verkleidete und geschminkte Mäscherle, die mit uns einen lustigen Gottesdienst feierten. Besonders humorvoll waren unser Pfarrer Inosens mit Perücke und Hawaiikette und unser Gemeindeleiter Roland im Clownskostüm. Sogar unsere Ministranten waren fantasievoll verkleidet. Es wurde viel gelacht, geklatscht und mitgeschunkelt – klarerweise durfte auch das „Dornbirner Fasnatlied“ nicht fehlen.

Am Ende des Gottesdienstes wurde noch der Blasiussegen gespendet und die Kinder durften jede Menge Bonbons einsammeln.

Anna Maria Lenz-Rümmele



Fotos Faschingsmesse: Walter Wehinger

Alle weiteren Termine finden Sie auf den Seiten 7, 15 und 29.

WEITERS LADEN WIR HERZLICH EIN...

Lichtfeiern Erstkommunion:

Oberdorf: 09.03.25, 10:30 Uhr
Güttele: 15.03.25, 16:30 Uhr
Watzenegg: 15.03.25, 18:00 Uhr
Kehlegg: 16.03.25, 09:00 Uhr

Pfarrcafé

Am **Sonntag, 9. März 2025** gibt es anschließend an die Lichtfeier der Erstkommunikanten (10:30 Uhr) ein Pfarrcafé im Pfarrheim Oberdorf. Der Kirchenchor verwöhnt uns mit den traditionellen Kässpätzle. Alle sind herzlich eingeladen.

SENIORENTREFF OBERDORF

Dienstag, 11. März 2025, von 14:30 – 17:00 Uhr
im Pfarrheim Oberdorf

Barbara Sohm: „RAPUNZEL, meine kleine, feine Buchhandlung“

*Es geht nicht darum,
jemanden zu fragen, wie es ihm geht.
Es geht darum,
zuzuhören, wenn derjenige antwortet.*

Thomas Hirsch-Hüffel



NEUE PFARRWEINE

Genießen Sie selbst schöne Stunden oder schenken Sie Freude mit unseren edlen Pfarrweinen:

Grüner Veltliner DAC oder Primus Trilogie (ein feines Weißwein Cuvée) vom Bioweingut Killmeyer. Rosé DAC Rosalia, Blauer Zweigelt oder Blaufränkischer vom Weingut Migsich.

Zum Preis von 8,50 € je Flasche im Pfarrbüro erhältlich.

Schoren Bruder Klaus

Birgit Amann, Gemeindeleiterin
www.pfarre-bruderklaus.at



TAUGELÜBDE-ERNEUERUNG

Die Lichtfeier hat an einem Samstagabend Ende Jänner stattgefunden. Wir Kommunionkinder durften an diesem Tag unser Taufgelübde erneuern. In Begleitung meiner Taufpatin durfte ich mit meiner Taufkerze nach vorne kommen, um mein Gelübde abzugeben und das Licht der Kerze neu zu entzünden. Außerdem durfte ich eine Fürbitte vorlesen. Die vielen Lieder bei dem Gottesdienst haben mir sehr gefallen, ich singe immer gerne mit. Es war eine sehr tolle und aufregende Feier für mich. Ich habe eine schöne Erinnerung daran.

Linnea Fitz



Es wurde mit Freude gesungen und musiziert. Voller Eifer gestalteten die Kinder eine Kerze, deren Licht nun bei allen kommenden Bibelreisen für kleine Entdecker*innen leuchten wird. Anschließend war noch Zeit, sich bei einem Glas Saft oder einer Tasse Kaffee auszutauschen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene genossen diesen herrlichen Nachmittag miteinander. Wir freuen uns schon auf die nächste Bibelreise. PS: Diese Bibelreise findet jeden letzten Donnerstag des Monats um 15 Uhr statt. Also, save the date!

Claudia Hämmerle



BIBELREISE FÜR KLEINE ENTDECKER*INNEN

Am letzten Donnerstag Nachmittag im Jänner war es endlich soweit. Birgit und Angelika luden neugierige kleine Entdecker*innen mit ihren Eltern oder Großeltern ins Pfarrzentrum Schoren. Ziel war es, eine Geschichte aus der Bibel zu hören, mit allen Sinnen zu erfahren, zu singen und kreativ zu sein. Gebannt und gespannt lauschten etwa 20 Kinder der ersten Geschichte der Bibel, wo erzählt wird, wie die Welt erschaffen wurde. Mit anschaulichem Material (Tuch, Sterne, Sonne, Blumen, Tiere,...) wurde die Geschichte gemeinsam gelegt. Dabei entstand ein wunderschönes Bild.



BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

FRAUENPOWER MIT HERZ

Seit über 30 Jahren trifft sich die engagierte Frauengruppe „Oase“ einmal im Monat, um sich auszutauschen, Gemeinschaft zu erleben und einander zu stärken. In ihren Begegnungen teilen sie sowohl Freude als auch die Herausforderungen des Alltags und schenken sich gegenseitig Halt.

Doch nicht nur das Miteinander liegt ihnen am Herzen – sie packen auch tatkräftig an, wenn Hilfe gebraucht wird. Beim „zämm ko“ im Februar stellten sie ihr Können wieder unter Beweis und kochten ein köstliches Kartoffelgulasch. Zum Nachtisch gab es feine hausgemachte Kuchen. Der Erlös kommt einem guten Zweck zugute. Ein herzliches Dankeschön für diesen wertvollen Einsatz.



*Sei du selbst.
Alle anderen gibt es schon.*

Oscar Wilde

PFARRAUSFLUG NACH REGENSBURG SCHAUEN, STAUNEN, GEMEINSCHAFT ERLEBEN 06./07.09.2025

Nach langer Zeit wollen wir wieder einen Pfarrausflug durchführen. Dieser führt uns im September nach Regensburg. Diese Stadt gilt deutschlandweit als die am besten erhaltene und schönste mittelalterliche Großstadt.

Preis: 220 €
Anmeldeschluss: 30. März 2025
Anmeldung: bei Reinhard Weiß
0664/4200 866 oder reini15@aon.at

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten oder unserer Homepage: www.pfarre-bruderklaus.at

FASTENZEIT – ANGEBOTE DER PFARRE

Die Fastenzeit lädt uns ein, innezuhalten und nach einem festen Anker in unserem Leben zu suchen. Wo finden wir Kraft und Halt in unserem Leben? Vielleicht in einem Moment der Stille, im gemeinsamen Gebet oder in einer inspirierenden Begegnung. Unsere Pfarre bietet in dieser besonderen Zeit verschiedene Möglichkeiten, Kraft zu schöpfen und vor Anker zu gehen - herzlich willkommen!

- Exerzitien im Alltag
- Morgenlob
- Werktagsgottesdienst am Dienstag
- Rendezvous mit Gott
- In Stille sitzen

Informationen dazu auf unserer Homepage:

www.pfarre-bruderklaus.at

*Was auf Herzen wirken soll,
muss von Herzen kommen.*

Goethe

Unsere regelmäßigen Gottesdienste finden Sie auf Seite 29.

WEITERS LADEN WIR HERZLICH EIN...

Samstag, 01. März

19:00 Uhr Vorabendmesse „Heilvolle Begegnung“

Faschingssonntag, 02. März

09:00 Uhr Messfeier mit Faschingspredigt
von Diakon Reinhard Waibel

Mittwoch, 05. März - Aschermittwoch

zwischen 11:45 – 12:15 Uhr „Asche to go“
19:30 Uhr Wortgottesfeier mit Aschenauflegung

Sonntag, 16. März

10:30 Familiengottesdienst, musikalisch gestaltet
durch Carina Thurnher mit den Volksschüler*innen der 4. Klasse, anschließend „zämm ko“
beim Suppentag im Pfarrsaal

Samstag, 22. März

19:00 Uhr Wortgottesfeier mit Jahresgedächtnis

Donnerstag, 27. März

15:00 Uhr Bibelreise für kleine Entdecker*innen
im Pfarrzentrum

Haselstauden Maria Heimsuchung

Manfred Sutter, Gemeindeleiter
www.pfarre-haselstauden.at



ASCHERMITTWOCH

Mittwoch, 05. März, 19:00 Uhr, Pfarrkirche

Nach der närrischen Faschingszeit lädt uns die Fastenzeit zu einem anderen Lebensrhythmus ein. Einfacher Leben, mit Gott in Verbindung sein, Gutes tun sind die biblischen Stichworte des Aschermittwochsgottesdienstes.

Wir laden herzlich zur Mitfeier der Messe mit Aschenauflegung ein.

Das Kirchenopfer ist als Familienfastenopfer der Katholischen Frauenbewegung bestimmt.



Symbolfoto, pixabay.com

PILGERIN DER HOFFNUNG

Hoffnung für die Menschen in Addis Abeba

Freitag, 14. März, 19:00 Uhr, Pfarrsaal Haselstauden



Julia Spiegel aus Haselstauden berichtet von ihrem mehrmonatigen Aufenthalt in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens. Als Volontärin arbeitete sie im Krankenhaus der „Missionaries of Charity“ (Schwestern der Nächstenliebe, gegründet von Mutter Teresa). Neben ihrer Tätigkeit im Krankenhaus unterrichtete sie Kinder in einer Schule und half

bei der Essensausgabe für Bedürftige.

Die Not in Äthiopien ist unvorstellbar groß – oft fehlen selbst grundlegende Dinge wie Verbände. Umso wertvoller ist die unermüdliche Hilfe der „Schwestern der Nächstenliebe“.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es Gelegenheit zum Austausch und zur Unterstützung dieser wichtigen Arbeit. Eine PowerPoint-Präsentation wird die Eindrücke von Julia Spiegel zusätzlich veranschaulichen.



VORSTELLUNG DER ERSTKOMMUNIONKINDER

Sonntag, 16. März, 09:00 Uhr, Pfarrkirche

Wir laden ganz herzlich zur Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder ein. „Jesus lädt uns ein“ ist das Thema der Erstkommunionvorbereitung. Musikalische Gestaltung: Voiced in faith. Auch DU bist herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

KIRCHENRALLYE DER ERSTKOMMUNIONKINDER

Samstag, 29. März, 14:00-17:00 Uhr, Pfarrkirche

An diesem besonderen Nachmittag erkunden unsere Erstkommunionkinder die Pfarrkirche – oft begleitet von ihren Vätern. In drei spannenden Stationen entdecken sie die Sakristei, den Altarraum und den Kirchturm. Dabei gibt es jede Menge zu sehen und zu staunen: Was verbirgt sich hinter den Türen der Sakristei? Wie sieht der Altarraum aus nächster Nähe aus? Und wie fühlt es sich an, hoch oben im Kirchturm zu stehen?

Ein abwechslungsreicher Nachmittag, der den Kindern einen Blick „hinter die Kulissen“ der Kirche ermöglicht und ihre Neugier auf spielerische Weise weckt.



BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Montag	09:00 - 11:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag	16:00 - 18:00 Uhr



Kirchenrally

CARITAS HAUSSAMMLUNG

Caritas & Du

Im Monat März findet wie alle Jahre die Caritas Haussammlung statt. Damit unterstützen wir Menschen in Not in unserem Land. Da wir in unserer Pfarre zu wenig Haus-

sammler*innen gefunden haben, haben wir diesem Pfarrblatt eine Infobroschüre mit Erlagschein beigelegt. Wir bitten um großzügige Spenden für Menschen in Not in unserem Land.

HAUSSAMMLUNG der Caritas Vorarlberg

Spendenkonto: Raiffeisenbank Feldkirch
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Haussammlung 2025
www.caritas-vorarlberg.at



ES FREUT UNS ...

... Friedhofsverwaltung

Wir danken Martin Kisser von Herzen, der ehrenamtlich und unentgeltlich die Verwaltung unseres Friedhofs übernimmt. Mit großem Engagement und vorbildlichem Einsatz sorgt er dafür, dass unser Friedhof ein gepflegter und würdiger Ort des Gedenkens bleibt. Vielen Dank für diese wertvolle und wichtige Arbeit!

... Blumenschmuck

Ein herzliches Dankeschön an unser Blumenschmuckteam. Unsere Kirche ist das ganze Jahr über mit viel Liebe zum Detail und

Unsere regelmäßigen Gottesdienste finden Sie auf Seite 29.

WEITERS LADEN WIR HERZLICH EIN...

Samstag, 01. März

17:45 - 18:15 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Rosenkranz

18:30 Uhr Wallfahrtsmesse mit Lourdes-Einzelsegen

Mittwoch, 05. März

19:00 Uhr Aschermittwochsmesse

Donnerstag, 06. März

19:00 Uhr Jahrtagsmesse (Siehe Seite 15)

Samstag, 15. März

18:30 Uhr Wortgottesfeier am Sonntagvorabend

Sonntag, 16. März

09:00 Uhr Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

Freitag, 21. März

08:00 Uhr Messfeier in Winsau

Sonntag, 30. März

09:00 Uhr Wortgottesfeier am Sonntag

HAUSOSTERKERZE 2025

Nach den Gottesdiensten in der Karwoche werden die selbstgemachten Hausosterkerzen verkauft. Der Erlös ist für den Sozialkreis zur Unterstützung von notleidenden Menschen in unserer Pfarre!

Preis: 9 €



passend zum Kirchenjahr geschmückt – immer ansprechend und wunderschön. Dafür möchten wir dem Blumenschmuckteam herzlich danken: Yvonne Fink-Larsen, Regina Kessler, Silvia Kisser, Erica Lang, Rosmarie Lerch, Christa Ruff, Bettina Spiegel, Gaby Spiegel, Angela Schwendinger, Susanne Walser, Christl Wohlgenannt und Elisabeth Wohlgenannt.

Ihr Engagement macht unsere Kirche zu einem Ort, an dem man sich wohlfühlen und die Schönheit des Glaubens erleben kann. Vielen Dank für euren wertvollen Dienst!

Rohrbach St. Christoph

Alfons Meindl, Gemeindeleiter
www.pfarre-st-christoph.at



FASTENZEIT HOFFNUNGSLOSER FALL?

Sind wir hoffnungslose Fälle - oder tragen wir Hoffnung in uns? „Was bedeutet Hoffnung für mich?“ ist die zentrale Frage, mit der wir uns heuer in der Fastenzeit in unserer Pfarre auseinandersetzen wollen.

In den Fastengottesdiensten, in welchen uns „Fastenprediger*innen“ aus verschiedenen Einrichtungen von ihren Erfahrungen mit der Hoffnung berichten. Jeweils ein Vertreter oder eine Vertreterin von den AA, Kaplan Bonetti, der Notschlafstelle Anker, dem EFZ und Tischlein deck dich. In den Frühschichten und natürlich auch bei den Impulsen bei der Fastensuppe jeweils bei Kaplan Bonetti, wozu wir hier einladen. Vor der Kirche und in der Kirche laden uns Anker ein, dieser Frage nachzugehen. (Danke an Günther Langwieser, der diese gefertigt hat!)

Worin anker deine Hoffnung? Die Fastenzeit lädt uns ein, uns ganz neu in Gott zu verankern, seine Nähe zu suchen. Im persönlichem Gebet, in einem kurzen Gedanken auf dem Weg zur Arbeit oder auch im Besuch eines Gottesdienstes.

Er ist das „ICH BIN DA“ mitten in unserem Alltag.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine hoffnungsvolle Fastenzeit auf unserem Weg zu Ostern. *Euer Gemeindeleiter Alfons*

FASTENZEIT HOFFNUNGSFUNKEN

CARITAS MÄRZSAMMLUNG.

In den nächsten Tagen wird vielleicht ein*e Haussammler*in an Ihrer Tür läuten - oder es liegt ein Brief mit der Bitte um eine Spende für Menschen in Not in Vorarlberg in Ihrem Postkasten. Wie auch immer Sie diese Bitte erreicht - jede Spende zählt! Wir bitten Sie um Ihren Beitrag, was auch immer Ihnen gerade möglich ist. Ganz im Sinne der Caritas „Ohne Ihre Hilfe sind wir hilflos“.

DANKE an Sie als Spender*in

DANKE an alle Haussammler*innen

DANKE an alle Briefsortierer*innen und Postverteiler*innen

Es ist schön, dass sich so viele einbringen. Ein großes Dankeschön an Martha, die das alles so vorbildlich organisiert.

PS: Sollten Sie selbst Hilfe brauchen, dann melden Sie sich bei uns im Pfarrbüro. Tel-Nr.: 05572/23590



FASTENZEIT HOFFT IHR NOCH ODER GLAUBT IHR SCHON?

KIRCHENCHOR ROHRBACH

„Alles hat seine Zeit“ - so heißt es im Buch Kohelet Kapitel 3, auch als „Prediger“ bekannt. Der Text betont die Zyklen des Lebens und lehrt, dass es eine Zeit für alles gibt.

So auch für unseren Kirchenchor, der sich aus Altersgründen nun entschieden hat, sich aufzulösen. Wir bedauern das sehr! Über Jahrzehnte hat der Chor die Liturgie gesänglich mitgetragen. Viele, viele Stunden haben sie für Proben und Messgestaltungen eingebracht. Auf diesem Wege schon mal ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitglieder und besonders an den Obmann Michael Lins und die Chorleiterin Gisela Hämmerle!

Am Sonntag den 2. März um 10:30 Uhr gestalten sie einen letzten Gottesdienst. Dazu laden wir herzlichst ein.



Kirchenchor in der Gründerzeit

FASTENZEIT ALLE HOFFNUNG VERLOREN

ASCHERMITTWOCH

Mittwoch, 05. März, 19:30 Uhr

Wortgottesfeier mit Aschenritual

Der Beginn der Vorbereitung auf das Fest des neugewonnenen Lebens



FASTENZEIT HOFFNUNG? JA KLAR!

FASTENSONNTAG MIT GÄSTEN

Jeden Fastensonntag dürfen wir Personen und ihre Einrichtungen bei uns im Gottesdienst begrüßen. Es sind Einrichtungen, bei denen wir die Hoffnung vielleicht nicht als erstes suchen und doch wird sie dort besonders gelebt. Im Gottesdienst geben sie einen kurzen Einblick in ihre Arbeit und ihre Erfahrungen mit der Hoffnung. Nach dem Gottesdienst stehen sie im Café Melange noch für Fragen zur Verfügung. Mehr Infos auf Seite 12

BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Donnerstag und Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

FASTENZEIT GEMEINSAM HOFFEN

FASTENSUPPE IM KAPLAN-BONETTI-HAUS

Jeden Freitag in der Fastenzeit von 11:30 - 12:30 Uhr

im Speisesaal des Kaplan-Bonetti-Hauses. Um 12:00 Uhr gibt es einen Kurzpuls in der Kapelle.

Erstmals am 07. März 2025

FASTENZEIT ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN

FRÜHSCHICHT

Jeden Montag in der Fastenzeit. 07:15 Uhr in der Christus-Kapelle des Kaplan-Bonetti-Hauses.

Die Frühschicht ist eine Morgenandacht und dauert ca. 30 Minuten. Wir freuen uns auf Sie! PS: Einfach mal ausprobieren!

Erstmals am 10. März 2025

FASTENZEIT

Die Jugendpassion findet am Samstag, den 22. März 2025 um 16:30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Mehr Infos siehe Jugendseite 6.



AUS DEM RAHMEN FALLEN

Ehrenamt in unserer Pfarre



ALEXANDER KIESLINGER

Gemeinsam an einem Strang ziehen, dann bewegt man was. Auch im Ehrenamt. Dazu bringe ich gerne meine Zeit und Energie im Pfarrkirchenrat ein.

Unsere regelmäßigen Gottesdienste finden Sie auf Seite 29.

WEITERS LADEN WIR HERZLICH EIN...

Montag, 03. März

17:30 Uhr Messfeier Kaplan Bonetti Haus mit den Frohbotinnen

Dienstag, 04. März

14:30 Uhr Faschingsausklang im Café Melange

Mittwoch, 05. März – Aschermittwoch

19:30 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenritual

Freitag, 07. März, 14. März, 21. März und 28. März

11:30-12:30 Uhr Fastensuppen essen im Kaplan Bonetti und um 12:00 Uhr gibt es Mittagsimpuls in der Kapelle.

Samstag, 08. März

18:30 Uhr Messfeier im Christophorussaal

Sonntag, 09. März

09:30 Uhr Kinderkirche mit Tim im Pfarrzentrum

Montag, 10. März, 17. März, 24. März und 31. März

07:15 Uhr Frühschicht in der Kapelle Bonetti Haus

Montag, 10. März und 24. März

17:30 Uhr Gebet in der Welt mit den Frohbotinnen in der Christus-Kapelle im Kaplan Bonetti Haus

Mittwoch, 12. März

19:00 Uhr Jahrtagsgottesdienst

Freitag, 14. März

19 - 21 Uhr Bibel quer lesen mit Erich Baldauf bei den Frohbotinnen in der Mähdegasse 6a

Sonntag, 16. März

18:30 Uhr Die Kraft der Mudras, Pfarrzentrum Christophorussaal

Samstag, 22. März

18:30 Uhr Wortgottesfeier im Christophorussaal

Sonntag, 23. März

10:30 Uhr Familiengottesdienst mit den Haselmühle und im Anschluss Hock

Ehrenamt - Talente leben und sinnvoll einsetzen

Wir sind dankbar und oft beeindruckt, dass so viele Menschen bereit sind, sich mit ihren Talenten und Fähigkeiten in den Pfarren von Dornbirn einzubringen.

Wie würde unsere Kirche wohl ohne sie aussehen?

Wie ist es bei Ihnen?

Sie sind auf der Suche nach einer Aufgabe mit Sinn?

Möchten Sie gerne ihre Fähigkeiten für andere einsetzen?

Haben Sie Freude, gemeinsam mit anderen etwas zu bewirken?

Engagieren Sie sich gerne in einem Team?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Zögern Sie nicht, in den Pfarren Dornbirns einfach anzurufen oder vorbeizukommen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam zu überlegen, wie und wo Sie sich bei uns einbringen können.

Damit die Mitarbeit Freude bereitet, möchten wir einen guten, stimmigen Rahmen schaffen. In einem persönlichen Gespräch können wir klären, welche konkreten Aufgaben zum Engagement gehören. Sie haben auch die Freiheit, den zeitlichen Rahmen und die Möglichkeiten zu wählen, die am besten zu Ihnen passen. Und natürlich sind Ihre eigenen Ideen und Vorstellungen herzlich willkommen – so wird unsere Kirche vielfältig und bunt! Zudem steht Ihnen immer eine verlässliche Ansprechperson zur Verfügung, die bei Fragen und Anliegen hilft. Und sollten Sie Bedenken haben, ob Ihr Hintergrund ausreichend ist, dann machen Sie sich keine Sorgen: Wir bieten immer wieder Fortbildungen und Seminare an, wo Sie Neues lernen und mit anderen im Austausch sein können.



WAS NOT TUT UND WAS WOHL TUT

Unter diesem Thema laden wir alle Mitarbeiter*innen der Sozialkreise und Besuchsdienste der Pfarren unseres Seelsorgeraumes Dornbirn zu einem Ehrenamtstreffen ein.

Nach einem ermutigenden Impuls von Pfarrer Elmar Simma bietet sich eine wunderbare Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen über die Pfarrgrenzen hinaus auszutauschen. Wir wollen so den Austausch und das Miteinander fördern und das Engagement im sozialen Bereich wertschätzen.

Über 110 Personen sind in den Sozialkreisen oder in den Besuchsdiensten tätig und machen so die gelebte Nächstenliebe im Alltag sichtbar: Besuche zu runden Geburtstagen oder vor Weihnachten und Ostern, Unterstützung von Menschen in Notsituationen, Aktionen für verschiedene soziale Projekte, Da-Sein in schweren Lebenssituationen, ein offenes Ohr haben ... Diakonie wird immer dann spürbar, wenn Menschen für Menschen da sind und einfach helfen.

Zielgruppe: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Sozialkreise und Besuchsdienste der Pfarren unseres Seelsorgeraumes Dornbirn

Thema: „Was Not tut und was wohl tut“

Termin: Mittwoch, 19. März 2025, 14:30 Uhr

Ort: Pfarrheim Haselstauden

Referent: Pfarrer Elmar Simma

Anmeldung: bis spätestens 12. März 2025 an:
Telefon Treffpunkt Kirche: 05522 3600 4555
oder E-Mail: nadine.mauser@kath-kirche-dornbirn.at



Gottesdienste und Gebet

Sonn- und Feiertage

VORABENDGOTTESDIENSTE

- 17:00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
18:00 Uhr **WATZENEGG** Messfeier
18:30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
18:30 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier, 1. Sa im Monat
Wallfahrtsmesse mit Einzel-Lourdessegen,
3. Sa im Monat Wortgottesfeier
18:30 Uhr **ROHRBACH** nur am 2. Sa im Monat Messfeier,
nur am 4. Sa im Monat Wortgottesfeier
19:00 Uhr **SCHOREN** Messfeier, 2. Sa im Monat Wortgottesfeier,
4. Sa im Monat Wortgottesfeier mit Jahresgedenken

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

- 07:30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:00 Uhr **MARKT** Messfeier
09:00 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier, 5. So im Mon. Wortgottesfeier
09:00 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
09:00 Uhr **KEHLEGG** 1. und 3. So im Monat Messfeier
09:00 Uhr **SCHOREN** Messfeier, 2. So im Monat Wortgottesfeier,
3. So im Monat 10:30 Uhr Familiengottesdienst
09:30 Uhr **EBNIT** Messfeier
10:30 Uhr **MARKT** Messfeier
10:30 Uhr **OBBERDORF** Messfeier,
3. So im Monat mit Jahresgedenken
10:30 Uhr **ROHRBACH** Messfeier
10:45 Uhr **GÜTLE** Messfeier
11:00 Uhr **SCHOREN** Messfeier kroatisch, 3. So im Monat 12 Uhr
11:00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
13:30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier polnisch und
slowakisch, nur am 1. So im Monat
19:00 Uhr **MARKT** nur am 1. Sonntag im Monat Wortgottesfeier
19:00 Uhr **HATLERDORF** Messfeier, 3. So im Monat
Taizé-Gottesdienst, 1. So im Monat Wortgottesfeier

Werktage

MONTAG

- 06:30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
09:00 Uhr **SCHOREN** Morgenlob Pfarrzentrum
17:30 Uhr **CHRISTUSKAPELLE Kaplan Bonetti**
nur am 1. Mo im Monat Messfeier

DIENSTAG

- 06:30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:00 Uhr **WATZENEGG** Messfeier
08:15 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
08:30 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier,
2. Di im Monat Wortgottesfeier
09:00 Uhr **SCHOREN** Messfeier
19:00 Uhr **MARKT** Messfeier

MITTWOCH

- 06:30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:15 Uhr **MARKT** Frauenmesse
08:30 Uhr **ROHRBACH** Messfeier,
3. Mi im Monat **CHRISTUSKAPELLE Kaplan Bonetti**
19:00 Uhr **KAPELLE MÜHLEBACH** Messfeier
19:00 Uhr **ROHRBACH** nur am 2. Mi im Monat Messfeier
mit Jahresgedenken

DONNERSTAG

- 06:30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
17:45 Uhr **KAPELLE IM KRANKENHAUS** Messfeier,
1., 3. und 5. Do im Monat Wortgottesfeier
19:00 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier,
1. Do im Monat Jahresgedenken
19:00 Uhr **VORDERE ACHMÜHLE** nur am 1. Do im Mon. Messfeier

FREITAG

- 06:30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:30 Uhr **OBBERDORF** Messfeier
19:00 Uhr **MARKT** Messfeier, 1. Fr im Monat Jahresgedenken
19:00 Uhr **HATLERDORF** nur am 2. Fr im Monat Jahresgedenken

SAMSTAG

- 06:30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
08:00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** 1. So im Monat
Messfeier mit dem Franziskanischen Säkularorden

Spirituelle Angebote

GEBET IN DER WELT CHRISTUSKAPELLE Kaplan Bonetti

2. und 4. Mo im Monat, 17:30 Uhr

RENDEZVOUS MIT GOTT SCHOREN Mi, 19:00 - 20:00 Uhr

„IN STILLE SITZEN“ SCHOREN

Do, 18:00 Uhr und Sa, 07:00 Uhr Pfarrzentrum

STUNDE DER BARMHERZIGKEIT OBBERDORF Fr, 15:00 Uhr

STILLE ANBETUNG

- MARKT** Di nach der Abendmesse,
Mi, 09:00 - 12:30 Uhr Carl Lampert Kapelle
HATLERDORF Di, 18:30 Uhr Katharine-Drexel Kapelle
OBBERDORF Do, 08:00 - 11:00 Uhr und 14:00 - 21:00 Uhr
HASELSTAUDEN Mo, 13:00 - 18:00 Uhr, Do, 18:00 - 18:45 Uhr

ROSENKRANZ

- MARKT** Fr, 18:30 Uhr
HATLERDORF 4. und 5. Fr im Monat, 19:00 Uhr
HASELSTAUDEN So, Mo, Di, Mi und Fr, 18:30 Uhr
Sa, 18:00 Uhr vor der Wallfahrtsmesse
ROHRBACH Mi, 18:30 Uhr
FRANZISKANER KLOSTER Di und Do nach der 08:00 Uhr Messe

Kontakt

KATH. KIRCHE DORNBIRN

Winkelgasse 3
info@kath-kirche-dornbirn.at
www.kath-kirche-dornbirn.at
Dominik Toplek Moderator
Elisabeth Herburger Organisationsleiterin
Nadine Mauser Sekretärin
P. Delfor Nerenberg SVD Kaplan

TREFFPUNKT KIRCHE

Marktplatz 1, T 05522 3600 4555
info@kath-kirche-dornbirn.at

ST. MARTIN

Marktplatz 1, T 22 220
pfarre.markt@kath-kirche-dornbirn.at
www.st-martin-dornbirn.at
Manuela Kalcher-Mennel Sekretärin

Pfarrteam:

Heidi Achammer Organisationsleiterin
Dominik Toplek Pfarrer
Elisabeth Wergles Pastoralassistentin
Josef Schwab und
Otto Feurstein Priester im Ruhestand

HATLERDORF

Mittelfeldstraße 3, T 22 513
pfarramt.hatlerdorf@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-hatlerdorf.at
Claudia Geiger und
Susanne Prast Sekretärinnen

Pfarrteam:

Martina Lanser Gemeindeleiterin
P. Inosens Reldi SVD Pfarrer

OBERDORF

Bergstraße 10, T 22 097
pfarre.oberdorf@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-oberdorf.at
Manuela Kalcher-Mennel Sekretärin

Pfarrteam:

Roland Sommerauer Gemeindeleiter
P. Inosens Reldi SVD Pfarrer
Paul Riedmann Priester im Ruhestand

EBNIT

Marktplatz 1, T 05522 3600 4555
info@kath-kirche-dornbirn.at
Nadine Mauser Sekretärin
Pfarrteam: Hans Fink Kaplan
Elisabeth Wergles Begleitung Pastoralteam

SCHOREN

Schorenquelle 5, T 23 344
pfarre.bruderklaus@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-bruderklaus.at
Tina Santer Sekretärin
Pfarrteam:
Birgit Amann Gemeindeleiterin
Dominik Toplek Pfarrer
Hans Peter Jäger und
Reinhard Waibel Diakone

HASELSTAUDEN

Mitteldorfgasse 6, T 23 103
pfarre.haselstauden@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-haselstauden.at
Eva Spiegel Sekretärin

Pfarrteam:

Manfred Sutter Gemeindeleiter
P. Saverius Susanto SVD Pfarrer

ROHRBACH

Rohrbach 37, T 23 590
pfarre.st.christoph@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-st-christoph.at
Sabine Blum-Graziadei Sekretärin

Pfarrteam:

Alfons Meindl Gemeindeleiter
P. Saverius Susanto SVD Pfarrer
Hugo Fitz Diakon

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Kontaktinformationen: siehe Seite 5

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Die Pfarreien der Stadt Dornbirn

Redaktionsleitung: Angelika Peböck-Spiegel
T 0681 10 43 34 61, a.peboeck@gmail.com

Redaktionsschluss April Ausgabe:

07. März 2025

Preis: für Jahresabo 15 €

Abonnements, An- u. Abbestellungen,
Adressänderungen bitte beim jeweiligen
Pfarramt

Satz: Flack & Oberhauser OG

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt

Erscheinungsort und Verlagspostamt:
Dornbirn

Anschrift der Redaktion:

Dornbirner Pfarrblatt
Winkelgasse 3, 6850 Dornbirn
pfarrblatt.dornbirn@kath-kirche-dornbirn.at

Achammer Heidi T 0676 83240 8243
heidi.achammer@kath-kirche-dornbirn.at

Amann Birgit T 0676 83240 7807
birgit.amann@kath-kirche-dornbirn.at

Feurstein Otto T 0681 20 83 2090
otto.feurstein@live.at

Fink Hans T 05572 27 711

Fitz Hugo T 0680 21 85 322
hugo.fitz@vol.at

Herburger Elisabeth T 05522 3485 7803
elisabeth.herburger@kath-kirche-dornbirn.at

Jäger Hans Peter T 0680 55 83 458
hunti@vol.at

Lanser Martina T 0676 83240 8177
martina.lanser@kath-kirche-dornbirn.at

Mauser Nadine T 05522 3485 7804
nadine.mauser@kath-kirche-dornbirn.at

Meindl Alfons T 0676 83240 8176
alfons.meindl@kath-kirche-dornbirn.at

Nerenberg Delfor T 0676 83240 8247
delfor.nerenberg@kath-kirche-dornbirn.at

Reldi Inosens T 0676 30 35 716
reldiinosens@gmail.com

Riedmann Paul T 0676 83240 8228
paul.riedmann@gmx.net

Schwab Josef T 0676 83240 8150
josef.schwab@st-martin-dornbirn.at

Sommerauer Roland T 0676 83240 8280
roland.sommerauer@kath-kirche-dornbirn.at

Susanto Saverius T 0676 83240 8112
saverius.susanto@kath-kirche-dornbirn.at

Sutter Manfred T 0676 83240 8213
manfred.sutter@kath-kirche-dornbirn.at

Toplek Dominik T 0676 83240 8193
dominik.toplek@kath-kirche-dornbirn.at

Waibel Reinhard T 0676 83240 8307
reinhard.waibel@gmx.at

Wergles Elisabeth T 0676 83240 7806
elisabeth.wergles@kath-kirche-dornbirn.at

CHRISTUSKAPELLE BEI KAPLAN BONETTI

Kaplan-Bonetti-Straße 1, T 23061-70

www.kaplanbonetti.at

Kontakt: Corina Albrecht

FRANZISKANERKLOSTER

Marktstr. 49, T 22515

www.franziskaner-dornbirn.at

Guardian: P. Maxentius Walczynski

WERK DER FROHBOTSCHAFT BATSCHUNS

Mähdlegasse 6a, T 401019

www.frohbotinnen.at

Leiterin: Brigitte Knünz



© Irene Riedmann

In Momenten des Abschieds
und der Trauer schenkt
uns die Hoffnung
Trost und neue Kraft.

Willam

BESTATTUNG

Den letzten Weg gemeinsam gehen
Raum und Zeit für einen persönlichen Abschied

📞 **0664 - 3777044**
Immer für Sie erreichbar



Thomas Willam
Bestatter
Vorsorgeberatung

WILLAM Bestattung
📍 Moosmahlstraße 5, 6850 Dornbirn
📞 0664 3777044 Büro: 05572 398540
✉ info@bestattung-willam.at
🌐 www.bestattung-willam.at



LEBEN IST VERÄNDERUNG, SCHÖNHEIT BLEIBT

Die konsequente Reduktion auf das Wesentliche verlangt nach hochwertigem Material, bester Verarbeitung und anspruchsvollem Design. Das Ergebnis sind Möbel und Einrichtungen, die lange Freude machen.

RITSCH
möbelHANDwerk

Walter Ritsch
Schwefel 90 . 6850 Dornbirn
T +43 [0]5572 23 580
office@ritschmoebel.at
www.ritschmoebel.at

30 Jahre

BIO-PRODUKTE VON

SPAR 

Natur  pur

Wir feiern, sie sparen!

Mirjam
Weichselbraun



Österreichs
größte Bio-Marke
wird 30!